



Zwei Altdeutsche Rittermæren

Moriz von Craon
Peter von Staufenberg

Neu herausgegeben
von
Edward Schröder

Dritte Auflage

Berlin
Weidmannsche Buchhandlung
1920


VE
RI
TAS

ZWEI ALTDEUTSCHE RITTERMÆREN

MORIZ VON CRAON

PETER VON STAUFENBERG

NEU HERAUSGEGEBEN

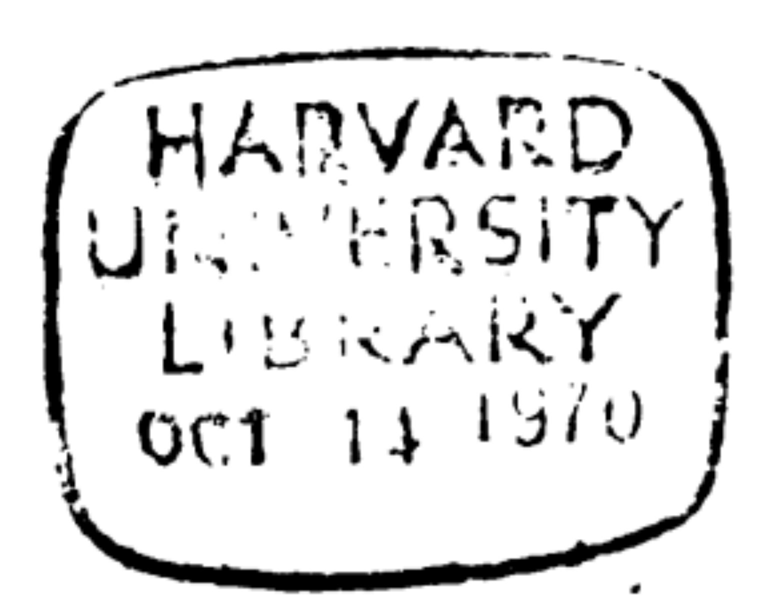
VON

EDWARD SCHRÖDER

DRITTE AUFLAGE

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1920





Druck der Dieterichschen Universitäts-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.

Zweimal schon ist dies bändchen, in dem ich zwei kleinere erzeugnisse der ritterlichen epik, das eine aus der zeit der frühen blüte, das andere aus dem reifen epigonentume, zusammengefasst habe, hinausgegangen: zuerst, mit einer widmung an Ernst Martin, 1894, dann wider 1913. die ausführliche einleitung, in der ich eigene studien über heimat und alter, verfasser und gegenstand der beiden dichtungen vorlegte, blieb in der zweiten auflage mit wenigen kürzungen beibehalten; sie ein drittes mal zu widerholen lag von vorn herein nicht in meiner absicht, und auch ohne die not der zeit würde ich mich diesmal auf knappe vorbemerkungen beschränkt haben; für alles weitere muss ich auf die zweite auflage verweisen. gilt es doch vor allem die texte der akademischen jugend zugänglich zu machen, von der sie am meisten verlangt werden.

MORIZ VON CRAON. Die überlieferung beruht ausschliefslich auf der grofsen Ambraser pergamenthandschrift (h) kaiser Maximilians, die als eigentum des kunsthistorischen hofmuseums in der österreichischen staatsbibliothek zu Wien aufbewahrt wird: nr 118 (alte nr 73). in dieser hat der schreiber Hans Ried zu Bozen den MvC. gleich beim beginn seiner vieljährigen arbeit, also im j. 1504, als zweites stück auf bl. II^v—V^v eingetragen: die seiten sind dreispaltig, ohne absetzung der verse beschrieben, die columne zu 68 zeilen, deren linien mit roter tinte vorgezogen sind. die verse werden consequent durch puncte geschieden, sie setzen ohne princip bald mit kleinen bald mit grofsen anfangsbuchstaben ein; die zahlreichen (63) absätze beginnen auf neuer zeile mit abwechselnd roten und blauen initialen.

Mir steht von den blättern II—V eine chromsilber-photographie (schwarz-weifs-druck) des Wiener photographen Schramm zu gebote.

Die vorlage des MvC. gehörte nicht dem grofsen codex an, aus welchem die mehrzahl der gedichte der Ambraser hs., vor allem die epen der heldensage stammen, sondern war ein einzelmanuscript des 13. jh.s aus Westdeutschland, vom Mittelrhein. darauf führt eine reihe orthographischer erscheinungen, die sich anderwärts nicht widerfinden.

Aber auch die heimat des gedichtes liegt zweifellos in einem grenzgebiet zwischen Ober- und Mitteldeutschland, wie schon FBech Germania 17, 174f erkannt hat: in den reimen mischen sich alemannische und mitteldeutsche, das will hier sagen rheinfränkische erscheinungen.

Die zeit der abfassung darf man gewis nicht so früh ansetzen wie Scherer, der das gedicht noch dem 12. jh. zuwies und es mit den Mainzer pfingsttagen von 1184 zusammenbringen wollte, aber auch schwerlich später als 'um 1215', wie ich mich früher ausgesprochen habe und auch heute festhalten möchte: mehr aus allgemeinen erwägungen heraus, als in bestimmter einreihung zwischen andere litteraturdenkmäler. festzustehn scheint mir nur, dass der verfasser von den dichtern der mittelhochdeutschen blütezeit den ältesten, Heinrich von Veldeke gekannt hat: die von Bech behaupteten reminiscenzen an Hartmann sind abzulehnen, und von seiten Gottfrieds oder Wolframs liegt jedenfalls keinerlei stilistische beeinflussung vor.

Weder meiner heimatsbestimmung noch meiner zeitlichen ansetzung des gedichtes würde die persönlichkeit des Blicker von Steinach widerstreben, dessen schmerzlich vermisstem 'Umbehanc' RMMeyer Zs. f. d. alt. 39, 310ff unsere novelle als einziges erhaltenes teilstück zuweisen wollte. aber der einfall hält vor allem einer stilprüfung nicht stand: die berühmte charakteristik Blickers durch Gottfried beweist, dass wir uns den stil des pfälzischen poeten als eine unmittelbare vorstufe des gottfriedischen vorzustellen haben — und davon ist der MvC. weit entfernt; des weitern aber spricht die wenig gewante metrik (die schweren auftacte, die beschwerten hebungen und überladenen senkungen) unbedingt gegen einen autor, der neben der erzählenden dichtung die lyrik gepflegt hat.

Wenn Meyer die gewis von vielen modernen lesern als störend empfundene einleitung des gedichtes über die geschichte des rittertums aus seinem platze am eingang des cyklischen 'Umbehangs' erklären wollte, haben andere den tadel gegen die composition in einen zweifel an der einheit des gedichtes umgewandelt: die frage, ob nicht die verse 1—260 einem ganz andern verfasser angehören könnten, ist mir auch aus den kreisen meiner schüler entgegengehalten worden. ich kann mich nicht dazu entschliefsen, diesem zweifel folge zu geben: es finden sich sprachlich und stilistisch keine ernst-

haften differenzen, wohl aber auffällige übereinstimmung in reim und wortgebrauch: gleich die art wie das altertümliche *Kerlingen* von vv. 238. 253 in v. 278 aufgenommen wird, spricht mir für die einheit des verfassers. ein zeitalter das, allerdings ein paar generationen früher, es gewis beifällig aufnahm, wenn das leben des erzbischofs Anno von Köln durch einen abriss der weltgeschichte eingeleitet wurde, lässt auch den für unsern geschmack etwas wunderlichen, schweren vorbau des MvC. verständlich erscheinen.

Als vorlage des gedichtes hab ich ein verlorenes französisches gedicht vermutet und halte daran auch trotz dem widerspruch von Gaston Paris, Romania 23, 466 ff, fest, obwohl dieser den beifall deutscher romanisten gefunden hat. dass eine derartige dichtung, die einen angehörigen der zeitgenössischen aristokratie (und seine geliebte) mit voller namensnennung zum helden macht, völlig isoliert dasteht, ist richtig — aber was gewinnen wir denn mit einer lateinischen prosafassung? oder gar mit einem lateinischen gedicht? nachdem EMartin in der einleitung bekanntschaft mit Chrestiens Cligés, ich selbst ebendort kenntnis des Benoit de Sainte More und v. 1136 ff des Roman d'Eneas nachgewiesen habe, bin ich geneigt der erwägung stattzugeben, die mir Singer, Zs. f. rom. phil. 33, 733 entgegengehalten hat: dass nämlich diese beziehungen zur französischen litteratur auf die quelle zurückgehn möchten, die also — wohlgemerkt! — die einleitung mit umfasste.

Der held des gedichtes gehörte dem alten hochadel der grafschaft Anjou an, wo stadt und schloss Craon (im dép. Mayenne) noch diesen namen tragen, nachdem das geschlecht am ende des 15. jh.s ausgestorben ist; vgl. Bertrand de Broussillon, 'La maison de Craon 1050—1480', 2 voll., Paris 1893. Moriz II, als sohn Hugos und enkel Moriz I von Craon 1131/32 geboren, hat in der geschichte seiner heimat und als vasall der englischen könige Heinrich II und Richard I eine bedeutende rolle gespielt; er ist zweimal im heil. lande gewesen und am 12. juli 1196 gestorben; seine frau, die verwittwete Isabel von Mayenne, tochter des grafen Gualerand von Meulan, die der alte minnesänger und abenteurer erst nach seiner ersten heimkehr aus dem orient (1170) heiratete, gebar ihm drei töchter und vier söhne und hat ihn um fast 24 jahre überlebt: sie starb am 10. mai 1220, konnte also, wenn ich es richtig datiert habe, noch das deutsche gedicht erleben, und hat sicher

dessen vorlage, das französische fablel erlebt, in welchem eines der jugendabenteuer ihres gatten mit einem bereits vorhandenen novellenmotiv (vgl. 'Le revenant' bei Montaiglon et Raynaud, Recueil général des fabliaux VI 138) verschmolzen war.

Die handschriftliche überlieferung des altfranzösischen minnesangs verzeichnet bei fünf liedern den namen 'Craon', mit verschiedenen vornamen. unserm Moriz II schreibt man allgemein das gedicht *A l'entrant del douz termine* (Raynaud nr 1387) zu, s. zuletzt ALångfors, 'Les chansons attribuées aux seigneurs de Craon. édition critique', Mém. de la société néo-philologique de Helsingfors VI (1917) s. 41—87. —

Das deutsche gedicht hat vor der meinigen zwei ausgaben erlebt: von HFMaſsmann in vdHagens Germania 9 (1850) s. 103—135 und von MHaupt in den 'Festgaben für Homeyer' (1871) s. 27—89. sehr wertvolle beiträge zur textkritik lieferte FBech in Pfeiffers Germania 17, 70 ff, eine weniger bedeutende nachlese Zs. f. d. phil. 29, 165 ff; ich selbst habe Zs. f. d. alt. 38, 95 ff. 56, 288 viele meiner textänderungen begründet; für die zweite auflage konnte ich einiges der eingehenden besprechung der ersten durch W Wilmanns (Gött. gel. anz. 1895, s. 405 ff) entnehmen, zur dritten hat wie zur zweiten GRoethe manches beigesteuert. in vielem was er und andere freunde brieflich tadelten und anzweifelten, sind sie mit meinen eigenen bedenken zusammengetroffen, und nichts ist unerwogen geblieben. aber was mich nicht unmittelbar überzeugte (wie auch die mehrzahl der kritischen noten von AWallner, Zs. f. d. alt. 56, 132 ff), das musst ich unerwähnt lassen, wenn ich nicht auch meine sämtlichen gegenvorschläge und sonstigen erwägungen verzeichnen wollte.

PETER VON STAUFENBERG. Das gedicht, rund ein jahrhundert jünger als MvC., liegt in einer handschriftlichen und einer druckfassung vor.

Die einzige vom druck unabhängige handschrift (h), der codex 'Joh. Bibl. B. 94 pap. XV s.' der alten Straſsburger stadtbibliothek ist am 24. aug. 1870 verbrannt, wir sind also auf den abdruck von ChrMEngelhardt angewiesen: 'Der Ritter von Stauffenberg, ein altdeutsches gedicht, herausgegeben usw. von ChrME.' Straſsburg 1823. das werkchen stand hier auf 16 blättern in einem sammelband zwischen dem Heilsspiegel des Heinrich Laufenberg und Boners fabeln; nach den angaben

des herausgebers würden wir die hs. ins 4. jahrzehnt des 15. jh.s setzen. sie hatte 16 bilder, von denen E. 14 widergibt.

Von dem alten druck (d) gibt es drei ausgaben, von denen aber allein d[1] für die textkritik von wert ist, da d[2] nur eine gute widerholung von d[1], d[3] aber ein wenig sorgfältiger nachdruck von d[2] ist.

Von d[1] kenn ich nur das exemplar der fürstl. bibliothek in Donaueschingen: s. l. a. et t., 14 blätter, 1[r] und 14[v] unbedruckt; auf 1[v] nur das wappen des ritters mit der überschrift *Der thure ritter von Staufenberg,* bl. 2[r] mit reicher bordüre links und oben, in die das wappen von Strafsburg und das druckerzeichen von Joh. Prüss d. ä. verschlungen sind. titelüberschrift: *Die gantz warlich legend von dem turen vnd ſtrengen | ouenturlichen Ritter genant Herr Peter diemringer | geborn von Stoufenberg uſz der ortenowe* usw. (s. Culemann im abdruck von d[2]). die verse sind nicht abgesetzt, das reimpaar beginnt mit majuskel; die 1. zeile schliefst mit strich, die 2. zeile mit punct. 18 textillustrationen. — der druck kann frühstens ende 1483 angesetzt werden.

d[2] (Hain 6160) gleichfalls s. l. a. et t.: vollständige exemplare in der landesbibliothek zu Karlsruhe (sammelband Lichtental 54), in der Steiermärk. landesbibliothek zu Graz (15. 773 ad 15. 771) und in der Bodleiana zu Oxford (Douce 87), unvollständige in München und Wolfenbüttel (verschollen ein exemplar in Stuttgart). die lettern weisen auf Martin Schott in Strafsburg, der dem Prüss'schen druck wahrscheinlich rasch gefolgt ist. mit absetzung der verse und verkleinerung der holzschnitte ist diese ausgabe sorgfältig abgedruckt worden von Culemann, Hannover 1849.

d[3]: druck des Martin Hupfuff von Strafsburg 1500; exemplare in den bibliotheken von Colmar und Hamburg (nachgewiesen durch Schorbach Zs. f. d. alt. 40, 123 ff).

Von einem letzten, um 1550 entstandenen drucke sind nur noch zwei holzstöcke vorhanden; auf ihm fufste wohl die erneuerung des gedichtes durch Joh. Fischart 1588.

h und d stellen zwei äste der überlieferung dar, die sich schon zeitig im 14. jh. aus einem bereits fehlerhaften archetypus, einer bilderhs., abgezweigt haben. die spaltung erfolgte durch schreiber, welche noch die fähigkeit besafsen, selbst ein paar erträgliche verse einzuflicken. die beiden versionen gehn so weit auseinander und weisen eine jede so viele

und so böse fehler auf, dass bei herstellung eines kritischen textes nur ein eklektisches verfahren möglich war. dabei ist gegenüber der ausgabe von OJänicke in den 'Altdeutschen studien' (Berlin 1867) s. 1—61, welche den text von h nur an wenigen durchsichtigen stellen aus d (d²) zu bessern wagte, die druckversion ganz anders zur geltung gekommen.

Durch diese haben wir auch den schluss und mit ihm den namen des dichters gerettet: *her Egenolt* steht in dieser form dem reim zu liebe für herrn Egenolf von Staufenberg, einen angehörigen der ganerbschaft von Staufenberg in der Ortenau, der zwischen 1320 und 1324 gestorben ist und unsere märchendichtung, in der ein sagenhafter ahnherr mit einer fee und mit einer königsnichte in zusammenhang gebracht wird, wahrscheinlich als alter herr für den jungen nachwuchs des weitern familienkreises schuf, um in ihm ritterlichen sinn und unternehmungsgeist wach zu halten. der verfasser war ein ausgezeichneter kenner der werke Konrads von Würzburg: wie weit die bewussten entlehnungen und unbewussten reminiscenzen aus diesem oberrheinischen epiker gehn, zeigt die Marburger dissertation von PJäckel, 'Egenolf von Staufenberg, ein nachahmer Konrads von Würzburg' (1898). diese parallelen geben in vielen fällen dem kritiker die entscheidung zwischen h und d an die hand. in andern puncten hat mich die recension von WWilmanns (Gött. gel. anz. 1895 s. 408 ff) gefördert; in der dritten auflage bin ich ein paarmal von d zu h übergetreten, habe sonst fast nur die interpunction geändert.

Was die äufsere sprachform angeht, so hab ich beim MvC. nur mit zurückhaltung dialektisches in den vers übernommen, soweit es meine eigenen, Bechs ältere und Zwierzinas jüngere nachweise ('Mittelhochdeutsche studien', Zs. f. d. alt. 44 u. 45, vgl. die register) zu fordern schienen; beim PvSt. ist von vorn herein eine stärkere correctur der in h überlieferten schreibung auf grund der für Strafsburg reichlich vorliegenden deutschen urkunden erfolgt. darüber hab ich in den früheren auflagen rechenschaft gegeben.

20. 9. 20 E. S.

MORIZ VON CRAON

Ir habet dicke vernomen 2[d]
und ist iu mit rede für komen
von wârlîchem mære
daz ritterschaft ie wære
5 wert und müeze immer wesen.
wir hœren an den buochen lesen
wâ man ir von êrste began
und wâ si sider hin bekan.
Kriechen heizet daz lant
10 dâ man den list alrêrste vant
der ze ritterschaft gehœret:
dâ wart sie dô zerstœret.
ze Kriechen huop sich ritterschaft
dô sie Troie mit kraft
15 besâzen durch ein frouwen.
dâ mohte man schouwen
manegen Kriechen nâch sage,
di gelîche wurben alle tage
umbe ritterlîchen prîs.
20 Ector und Parîs,
Elenus und Deiphebus,
unde ir bruoder Troilus,
die küenen nôtvesten,
die werten den gesten
25 vor der mûren dicke ir velt
und gâben solich widergelt

2 iu mit] auch mit *h* (*M.*), iu *H.* 3 warlichen me̊ren *h* 4 we̊ren *h* 5 můs *h* 6 půechern *h* 8 unde war *M. H.* hin *fehlt* (*M. H.*) 10 aller erste *h* 11 *und sonst meist* zu *für* ze *h* ritterscheft *h* (*M. H.*) 12 dô wart si dâ *H.* 14 da *überwiegend auch für* do *h* 16 mo̊cht *h* 19 breys *h* 21 Eienus *h* Diephebus *h* (*M.*) 25 mûre *M. H.* 26 solich *hier und sonst h* (*H.*)

den hôchvertigen Kriechen
daz si tôten und siechen
wider fuorten ze her.
30 der Kriechen sturm und der wer
reichte nie für wâr,
sie herten alsô manic jâr.
ich saget iu wol für baz
von Troie. waz hulfe daz?
35 wir mugen ez lâzen belîben:
ez kunde niemen gar geschrîben.
Dares, der dâ mite was,
der die naht schreip unde las
swaz des tages dâ geschach,
40 als erz mit ougen ane sach,
dem gebristet an dem mære
wie die Troiære
werten ir urbor
die wîle Ector
45 lebete und ir aller pflac.
als aber Ector gelac,
dô swachet ir êre
tegelîchen sêre:
sîn herze ir aller herze was.
50 Pandarus und Eneas
die wâren ouch dâ vorne
ofte mit zorne
dâ man heldes werc worhte.
manec strît âne vorhte
55 was vor Troie dicke,
daz man die swertes blicke
niht wol durchsehen mohte.
ein zage dâ wênic tohte
dâ die wîganden

29. 30 here: were (*ähnlich meist*) *h* (*M. H.*) 31 reichet *h* (*M.*), ruote *H.* 31. 32 fůrware: jare *h* 32 herten] hetten *h*, hieten *M.* 33 saget (sagte *H.*) iu] sagte auch *h*, seitiu ouch *M.* 35 můgen *h* (*M. H.*) 37 da was *h* (*H.*), dô dâ was *M.* 39 swaz] was *h* (*M.*); *das anlautende* s *von* swer, swaz, swie *usw. fehlt immer* 43 werten] warten *M.*, waren *h* urbar *h* 44 der küene Ectôr *M.* 50 Bandaros *h* (*M.*) 58 dochte *h* 59 wigande *H.*

60 ûz vil manegen landen
muosen zallen zîten
an die burgære strîten,
swanne si wolten ir tage.
dâ stürbe vil maneger zage
65 von vorhten, âne wunden,
die er hâte zallen stunden.
dô Troiære Ectorn verlurn,
den sie ze trôste alle erkurn,
dô swachte Troie allen tac,
70 unz sie wüeste gelac.
ze Troie geschach wunder.
daz ist ein rede besunder,
der ich gerne ein ende funde
mit worten, ob ich kunde:
75 war umbe ichs überhaben hân?
daz ist durch fremede getân.
Ritterschaft mac ze merken sîn
(daz wart zuo den Kriechen schîn)
wan dâ man sie minnet:
80 der sie vêhen beginnet,
den fliuhet ouch sie zehant.
alsô tet der Kriechen lant.
dô sie des schaden dâ verdrôz,
dô wart ir daz lant blôz.
85 ritterschaft und êre
diu muoz kosten sêre:
daz ist ein site unmâzen alt,
der doch nie alters engalt, 2*
er niuwet aller tegelich,
90 er mêret unde breitet sich
wîten after lande.
êre unde schande

60 vil *f.* *h* (*H.*) manegem lande *H.* 61 mûsten *h* (*H.*) 63 wan *h* (*M.*) ir *Roethe*] im *h* (*M. H.*) 64 dô *M. H.* stürbe *Roethe*] starb *h* (*M. H.*) 66 hat zu a. *h* (*M.*) 69 alle *h* (*M.*) 73. 74 fûnde: kûnde *h* 75 war —? *Roethe*] dar —. *h* (*M. H.*) ich sy *h* (*M.*) 76 freûde *h* (*M.*); brœde *H.* 77 riterschaft *H.* 78 zuo *M. H.* 80 vliehen *M.* v. 85—93 *in klammern H.* 87 sit vnd massen *h* 88 entgalt *h* *v.* 90 *so Wallner*; und bereitet s. *h*, unde breitet et s. *H.*, unde breitete s. *M.* 91 wîten after] weyt im *h*, wîten in dem *M.*, wîte ime *H.*

fliehent einander.
swaz der biderbe Alexander
95 der Kriechen lande betwanc
(daz verlurn sie âne danc),
daz was ir bôsheit schulde.
man zinste in, nû gernt sie hulde
(daz ist doch ein ungelîchez leben);
100 man gab in, nû muozens geben.
von diu möht man gern êre hân:
sie lônet âne valschen wân.
Ez was dô mit krefte
noch von hêrschefte
105 kein stat in den rîchen
diu Rôme möhte gelîchen:
Rôme was diu mære.
die stolzen Rômære
ritterschaft begunnen
110 als sie sich versunnen
waz guoter freude dar an lac.
diu bezzerte sich allen tac.
ze Rôme Ritterschaft beleip
dô mans von Kriechen vertreip.
115 zehant dô sie was komen dar,
Julius Cesar
der enpfienc sie ritterlîche
und twanc alliu rîche,
daz im dienten diu lant.
120 ein lop erkôs sîn hant
daz er immer mê hât
die wîle disiu werlt stât.
swen sô lêret sîn muot
daz er gerne daz beste tuot,
125 dem gelinget dar an.

93 vluhen *M.* 94 swaz] was *h*; unz *H.*, biz *M.* bidere *h* 95 lant *M. H.* 97 des *M.* schuld *h* (*M.*) *v.* 98 *fehlt M.* inen. nu geben sy schuld *h* 100 müessen sy *h* (*H.*) 101 von den mocht *h* (*M.*) 103. 4 krefften: herrschefften *h* (*M. H.*) 105 dehein *M.* 106 mohte *M.* 109 ritterschefte *H.* begunden *h* 110 zehant als *h* (*H.*), als *streicht M.* 112 pesseret sich alle *h* (*M.*) 114 man sy *h* (*M.*) 115 was *fehlt h* 117 enpfie *M.* *öfter gegen hs. und reim.* 122 welt *immer h* 123 wenn *h* 124 gerne des *H.* gernes *M.* 125 gelinget ouch *M.*

sô ist nû vil maneger man
in der werlte den ich sihe
âne êre als ein vihe.
waz sol dem ze lebene?
130 der verswendet vergebene
beide gnâde unde rât
den got der werlt gegeben hât.
  Rôme stuont mit êren
biz an den künic Nêren,
135 der sider (über lanc) kan.
der was ein harte übel man,
wan erz allez volbrahte
daz im daz herze erdahte,
ez wære übel oder guot.
140 swaz im geriet sîn muot,
des kunde in niht erwenden,
er müese ez mit werken enden.
er liez im tuon als ein wîp
und hâte ouch man für wîbes lîp.
145 vernemet wie er einen tac
allez denkende lac
wie einem wîbe wære
diu trüege und kint gebære:
des wunderte in sêre.
150 dô sante der künic Nêre
einen boten drâte
nâch sînem arzâte.
er sprach 'mit welhen sachen
wilt dû an mir gemachen
155 daz ich ein kint gewinne?
nû kêre dîne sinne
dar an (des wirt dir michel nôt),
oder dû muost kiesen den tôt'.
des antwurt im der arzât
160 'es wirt harte guot rât;
ich verende al dîne bete':

126 nû *Roethe*] *f.* *h* (*M.* *H.*)   128 on eere *h*, an den êren *M.*   129. 130 leben: vergeben *h*   140 sîn übel muot *M.*   141 enkunde *H.* im *h*   142 er mûst *h* (*H.*), ern müeste *Bech*; mit w. muoserz e. *M.*   143 einem *h* (*M.* *H.*)   144 het *h* (*M.* *H.*) *fast immer.*   150 der *lässt fort M.*   158 od *H.*

und gab im ein pulver daz ein krete
wuohs in sînem magen.
dô begunde der künic tragen
165 ein bürde harte swære,
swie lihte er ir âne wære.
dô diu krete in dem man
grôze wahsen began,
do gelîchte er einem wîbe
170 vornen an dem lîbe.
do gerou in alle stunde
daz ers ie begunde,
er vorhte daz ungemach.
zuo dem arzâte er dô sprach
175 daz er dem kinde werte
und in von der sühte nerte.
dô tet er als im kündic was
und half im daz er genas
unde wol dâ von kan.
180 Nêre was ein grôz man,
mit michelme gebeine,
und sîn muoter kleine. 2[r]
dô wundert in alle zît
wâ in ir diu stat sô wît
185 an deheinem ende wære
dar ûz sie in gebære:
des wolt er niht erwinden,
er müese ouch daz ervinden,
und hiez sie zesnîden.
190 daz muose sie lîden
durch sîn bœse gelüste.
er sach under die brüste
und allen den lîp hin ze tal
der wunder wunder âne zal.

162 gabem *H.* pulver daz ein krete] pulver daz dô krete *M.*, pollier daz da kråete *h* 163 wüehse *H.* 165 hart schwêre purde *h* (*M. H.*) 166 wie *h* (*M.*) lihte *streicht M.* wurde *h* (*M. H.*) 168 gros *h* 172 erz *M.* 174 zem *M.* 176 und *lässt fort M.* 177 im kündic] im geboten *M.*, *nur* im *h* (*H.*) 179 kan (*so h* 8. 135. 279. 741 *uö.*)] kom *h*, quam *M.* 181 michelm *h* (*H.*) 188 er můst *h*, ern müeste *Bech* 191 bôesen *h* 193 al den *M. H.* 194 *das zweite* wunder *fehlt h* (*M. H.*) dirre w. *M.*

195 der künic manegez mein begienc:
vernemet wie erz ane vienc
daz er Rôme zerbrach.
man saget im waz dâ vor geschach
ze Troie, dô man die gewan.
200 do besante er alle sîne man,
den klaget er sîne swære:
'mir habent Rômære
sô vil ze leide getân
daz ich niht wol mac gelân,
205 ichn schaffe, daz sie müezen
mir mit schaden büezen.
swer hilfet rechen mîn leit,
ich gibe im des sicherheit
daz ich in endelîche
210 gewaltic unde rîche
wil machen ê ich erwinde.
dô huop sîn gesinde
(an die hêrren von der stat,
alsô sie der künic bat,)
215 einen strît grôzen.
dô hiez er ane stôzen
daz fiur an manege strâzen.
die grôzen ebenunmâzen
begienc er daz er gesæhe
220 waz ze Troie geschæhe.
Rôme wart wüeste durch nôt.
die fromen lâgen alle tôt
die beidenthalben wâren,
daz niht in tûsent jâren
225 gewehset in ir lande
sô manec man âne schande

195 m. mein, *wofür auch* m. mort *stehn könnte*] *nur* maniges *h* (*M. H.*) 196 er *h* 198 sagt *h* (*M. H.*) 201 klagte *M. H.* sine mere *h* (*M.*) 202 die R. *h* (*M. H.*) 205 ichn *Bech*] ich *h* (*M. H.*) 206 mir mînen sch. *H.* 207 hulfe r. mîniu *M.* 208 gebe *h* (*M.*) des *fehlt h* (*M. H.*) 211 wil machen] machen wil *h*; mache *M. H.* 212 hûb sich sein *h* 214 alsô] als *h* (*M. H.*) der künic Nêre *M.* 217 strâze *H.* 218 grôzen ebenunmâzen] grosse eben von massen *h*; grôzen unmâzen (*M. H.*) 222 frumen *h* (*M. H.*) 224 niht in] noch an *h* (*M.*) 225 gewachset *h* (*M. H.*) in ir] mir *h*; nimir *Bech*[2].

als ez an den zîten was.
noch gesiht man manic palas
ze Rôme nimmer ganzen man.
230 sît ir stat alsô verbran,
dô muose Ritterschaft varn
von Rôme, wan sie was arn
lîbes und des guotes
und wart ir hôhen muotes
235 beroubet als ein weise
von der grôzen freise.
mit jâmerlîchen dingen
kam sie ze Kärlingen
und was dâ lange nôthaft,
240 biz aber Karle sider mit kraft
begunde twingen diu lant.
Olivier und Ruolant
die kuren sie ze gellen
durch ir baldez ellen
245 und phlâgen ir ritterlîche.
des wart ir lop vil rîche.
dô daz lantvolc gesach
welch êre disen zwein geschach,
dô tâten sie ouch nâch in.
250 sus huop sich ir aller gewin.
ez stât dehein lant baz
ze freuden, dâ ie man gesaz,
danne Kärlingen tuot.
wan diu ir ritterschaft ist guot:
255 sie ist dâ wert und bekant
(sich hât sider manc ander lant
gebezzert durch ir lêre

227 ez] ir *Bech*[2] 228 man *streichen M. H.* (*Martin*) 229 ze Rôme] ganz *Martin* ganzen] dhainen *h* (*M. H.*), dehein *Martin Bech*[2] 230 sît ir stat (*notbehelf*)] ganz *h Bech*[2], ganz si *H.*, Rôme ganz *M.*, Rôme *Martin* alse [dô] *Bech*[2] 231 *absatz H.* 232 arm *h* (*M.*) 233 des *streicht M.* 234 irs *h* hôhes *M.* 237 *absatz h* (*M.*) 238. 253. 278 Karlingen *h* (*M.*), *das die bezeichnung des jüngern umlautes oft unterlässt.* 241 bezwingen *h*, betwingen *H.* 242 Olofer *h* 243 gesellen *M. H.* 245 ir *fehlt h* (*M.*) 248 welich *meist h* 250 sûnst *meist h* gwin *H.* 251 stet *h* (*M. H.*) kein *h* 252 yeman *h* 254 wan diu ir r. ist *M.* wann die ist ir r. *h*; von diust ir r. *H.* 255 So ist *h.*

an ritterschefte sêre):
sie dienent harte schône
260 den frouwen dâ nâch lône,
wan man lônet baz in dâ
danne ninder anderswâ.
Dâ was ein ritter, deist niht lanc,
der kêrte allen sînen gedanc
265 an einer frouwen minne,
und rieten im die sinne
daz er diente zaller stunt
der grævinne von Beamunt,
wan er deheine werder vant. 3a
270 Mauricius ist er genant,
der lop nie von im geliez,
Craun sîn hûs hiez.
der was dienstes bereit
vil manegen tac mit stætekeit:
275 turnieren unde geben
was im allez sîn leben,
âne lôn, vor allen dingen.
swenn er ze Kärlingen
turnieren in die marke kan,
280 dô was dewederthalp nie man
des lîp ez baz tæte
und des dicker prîs hæte.
er was schœne und wol gezogen
und aller dinge unbetrogen,
285 hövesch unde wîse.
von diu stuont er ze prîse
und muose wol gevallen
durch reht den liuten allen.
Dô sîn dinc sô wol stuont,
290 dô tet er als dicke tuont
werde liute wol gemuot,

v. 261 wann da lonet m. in bas da *h*, wan m. lônt in baz dâ *M.*, wan man lônet in dâ *H.* *v.* 262 baz dan iender a. *H.* 263 ritter (riter *H.*) des ist *h* (*H.*) 264 al *H.* 268 grauine *meist h*, gravinne *M.*; grævin *H.* 269 kein *h*, keine *H.* werdere *h* 272 Krawn *h* 273 was er *M.* *v.* 275 turnei nemen unde geben? *Roethe* 276 im f. *h* (*M.* *H.*) 280 dew. *Bech*] wederthalp *h* (*H.*), wederthalben *M.* 281 des lîp ez] des leibes *h*, ders lîbes *M.* 285 hûpsch *h* 286 von diu] vmb des *h*, des *M.* *H.* er wol *H.*

die minnent und nement verguot
swaz in dâ von widervert.
daz ist in aber danne erwert.
295 swer stæteclîchen minnet,
wie vil der gewinnet
beide schaden und arbeit!
hilft aber im sîn stætekeit
daz er lônes wird gewert,
300 ob ers mit triuwen hât gegert,
sô wirt es alles guot rât,
swaz er dâ vor erliten hât,
daz ist im süeze unde guot,
wan im vil selten wê tuot
305 diu riuwe daz ers ie began,
wan er wirt lônes rîch ein man.
Nû sprichet maneger hie bî,
swaz lebendes uf der erde sî,
ez sî wilde oder zam,
310 daz müeze sîn gehôrsam
dem man und sînem liste:
des wânde ouch ich, ê ich wiste
daz des niht wol wesen mac.
Minne twinget sunder slac
315 einen man noch baz an stæte
danne ein keiser tæte.
als twanc ouch disen man ein wân
daz er muose tuon unde lân
swaz im diu Minne gebôt,
320 ez wære gemach oder nôt.
Swer die Minne rehte erkennet,
der weiz wol daz sie brennet
daz herze in dem bluote.
dem ist nôt der huote
325 wie er sich vor schaden bewar.

293 im *h* 294 in a. d. erwert *Schönbach*] aber denn ir wert *h* (*M. H.*) 296 wie vil] vil *h* (*M.*), vil dicke *H.* 300 begert *h* (*M.*) 302 dâ vor] dar vor *h* (*H.*), dâ von *M.* 305 rue *h* 306 reiche man *h* (*M.*) 308 lebendigs *h* (*M.*) 309 das *h* (*M.*) 311 manne unde *H.* sînem *fehlt h* 312 des wânde] das maynet *h* (*M.*) 313 sein mag *h* (*H. M.*) 315 einem *h* (*M.*) stat *h*, stât *M.* 316 denne daz *M.* tat *h*, tât *M.* 317 Also *h*, sus *M.* 321 *kein absats H.* Wer minne *M.*

swaz im schaden widervar,
daz lâze er im sîn als ein hâr.
ir sult wizzen daz für wâr
daz man mac vil selten
330 mit sparen êre gelten:
wan des muote niemen der nû lebe
(Schade ist Minne râtgebe)
daz er âne schaden minne,
ez ensîn vil guote sinne.
335 swer sich an Minne wendet,
ob er sîn dinc verendet
daz ez im ergê ze heile,
der füere stæte veile,
biz er sie dar zuo bringe
340 daz im von ir gelinge.
Swer minnet unde sinne hât,
dem wil ich geben einen rât,
daz er unstæte fliehe
und sich an stæte ziehe:
345 so beladet er sich vaste
mit einem süezen laste
und endet allez daz er wil.
unstæte ist in der werlte vil,
swem diu beginnet lieben,
350 den gelîche ich den dieben:
als man den einen henket,
der ander niht gedenket
daz er durch daz lâze
sîn stelen oder mâze:
355 swie dicke ein unstæter siht 3b
daz eim stæten wol geschiht,
ez ist im als in daz mer ein slac,
wan ez im niht lieber wesen mac.
Ich möhte iu vil hin abe sagen:
360 ich muoz ein ander dinc klagen.
ein fuore in der werlte vert

327 des *h* (*M.*) 327. 28 hare : fürware *h* 334 sein *h* (*M.*) 337 im irr gee *h* 341 *kein absats H.* mynne hat *h* (*M.*) 342 ein *h* 345 beledet? 349 swen *M.* 350 glîche *H.* 351 dann einen *h* 352 anders *h*, ander's *M.* 356 stêtem *h* 357 eist *M.* 358 wans *M.* 359 *kein absats H.* 361 fewr *h* (*M.*)

diu guoter minne vil verhert:
daz ist ein schade ân êre.
nû bitet daz sie bekêre
365 dâ von unser heilant.
ich sage iu wie sie sint genant:
ppic und Irre.
daz si got den guoten virre!
wan sie verderbent sich dâ mite.
370 für die bœsen ich nihtes bite:
die tuon als ir reht sî.
swer in ist durch unstæte bî,
die heize ich wiht unreine.
si sint aber noch baz gemeine

* * *

375 und üppiger alle zît:
wan sie nimet und er gît.
ich tæte ouch durch miete
daz mir nie man geriete,
solt ich dar umbe geben guot.
380 daz selbe ouch ein wîp tuot.
sie machet nôtdurft balt.
sô ist ir laster zwivalt,
der mit guote laster giltet:
disen market maneger schiltet.
385 deist reht, wan ez ist missetât
swer êre durch gelüste lât.
Maneger man hât solhen site,
ê er durch ein guot wîp lite
eineger leie swære,
390 daz er si alle verbære.
der selbe man ist âne sin
und hât verlust für gewin.
ich zalte ze gewinne

362 die gute *h*, daz guoter *M.* 363 an êre *H.* 368 füre *h*; v. 368 *bei M.*: daz in got der guote wirre. 373 nicht *h* (*M.*) die *lücke nach* 374 (*2 oder 4 verse*) *erkannte Wilmanns* 383 güete *h* (*M.*) 383. 84 gilt : schilt *M.* 384 marck *h* 385 das ist *h* 386 hat *h* (*M.*) 387 *kein absatz H.* 391 der selbig *h* man fehlt *h* (*H.*)

swenn ich vorderlîcher minne
395 von dienste oder êre durch mîn heil
erwürbe rehte lônes teil.
Daz selbe spriche ich an mich.
vil tugentlîche kunde sich
her Mauricius bewarn.
400 durch daz muose im widervarn
êre von guoten wîben:
bî den wolt er belîben.
der bœsen lôn ist kleine.
er welte ûz allen eine
405 und diente der vil manegen tac.
swer dienet und gedienen mac,
der diene sô ez beste tüge
und dâ man im gelônen müge.
vil swache lônent bœsiu wîp:
410 sie machent sêle unde lîp
den mannen dicke unmære
und maneger freuden lære.
diu guoten gebent hôhen muot:
ir lôn ist êre umbe guot.
415 den sal ze rehte ein sælic man
dienen, derz getuon kan.
Her Mauricius der stæte,
swaz der gedienet hæte
sîner frouwen zallen zîten,
420 doch muose er lônes bîten
von ir unz an die stunde
daz er zwîvels begunde.
dô wart sîn freude kleine.
er lac eins nahtes eine
425 und gedahte an sîne arbeit.
er sprach alsô: ‘mir ist leit

394 *nach Bech*, vorderliche mynne *h* (*M.*); von der Minne *H.* 395 od *H.* 396 rehtes *H.* 397 *kein absatz h* (*M.*) 398 kůnde ich *h* 403 *absatz h* (*M.*) 404 wellet *h* 407 sô ez beste tüge] so es tůge *h*, sô ez .... tuge *M.*, sô daz ez tüge *H.* 408 und daz *M.* 409 vil swache lônent (*notbehelf*)] all sôlhe lone geben *h* (*M.*), swachen lôn gebent *H.*, vil swache gebent *Bech* 411 dem man *M.* vil dicke *h* (*M. H.*) 414 er und gůt *h* (*M.*) 415 den] der *h* sol *immer h* (*M. H.*) 416 der es *h* 417 der gute state *h* 418 hate *h* 422 zweyfl *h*, zwîveln *M. H.* 425 sein *h* (*M.*)

daz ich ie wart geborn,
sal ich gar haben verlorn
mîn gedinge sô ich ie hâte.
430 sie lônet mir ze spâte,
der ich vil gedienet hân,
diu wil es niht verguot hân.
des mac ich nimmer werden frô.'
alsô sprach er aber dô:
435 'ich bin des niht wol bedaht.
dienest hât mîn lop braht
von lande ze lande, 3c
dâ man mich für guot erkande.
sus lônet mir diu frouwe mîn.
440 waz lône möhte bezzer sîn?
ouch muose ich kumber lîden:
wie mohte ich daz vermîden?
wan swer nâch êren wil streben,
er mac gemach uf geben.
445 doch sal ein man gedenken,
ob er sorgen wil entwenken,
swie kumberlîche ez umbe in stât,
es wirt noch alles guot rât.
der gedanke ist vor swære
450 der beste schirmære. —
ez schînet wol deich tump bin.
mîn zît gât hin âne sin.
got weiz wol daz niemen wart
sô sêre geharmschart
455 als ich bin, und sage iu wie.
ich minte stæticlîchen ie
diu mich dâ wider vêhet.
ich hân ir vil geflêhet:
sô vinde ich niht wan dreuwen.
460 wie möhte ich mich erfreuwen,
sît ich die nôt vor mir weiz
daz ich weder lôn noch geheiz

429 deich *H.* 432 wils *h* 440 lônes *H.* mocht *h* (*M.*) 443 Dann *h* (*M.*) 445 *absatz* *h* (*M.*) 448 es (*h*) *H.* 450 schermære *h* (*M. H.*); *vereinzelte fälle des ungebrochenen* i *weisen auf die vorlage* 451 deich *H.*] daz ich *h* (*M.*) 456 nye *h* (*M.*) 460 ir frewen *h* (*M.*)

nimmer vinde von ir
durch die ich alliu wîp verbir?
465 ich diene unde wirbe
biz ich gar verdirbe:
daz ist ein kumberlîchiu nôt.
mir tæte baz ein senfter tôt
dan ich sus gebunden müeze wesen.
470 sie ist von der ich muoz genesen
oder lônes siech belîben
âne sie von allen wîben'.
er dahte sus an sîne klage:
'waz hilfet daz ich immer trage
475 sô ungefüegen kumber?
ich bin deste tumber.
swer sich alter sorge hât gewenet,
ez gewirret niht ob er sich senet.
daz selbe ist ouch mir geschehen.
480 ich muoz von wârheite jehen
daz mîn herze was ie umbe daz
sorgen ein wol gefüllet vaz
und mir leide nie gebrast.
freude was mir ie ein gast;
485 mîn herze ist freude noch maget,
wan daz mir dicke ist vor gesaget
waz die liute an freude brahte.
swann ich dar an gedahte,
sô hæte ich gerne alsam getân.
490 mîner sorge, der ich tûsent hân,
der macht ûz einer ie diz dinc
ein beierischen schillinc.
wie möhte ich mich der gar erwern,
mîn frouwe welle mich ernern?
495 ez ist ir missewende,
gibt sie mir niht ein ende,
sô wil ich aber ir geben
umbe den tôt mîn leben.

468 sanffter *h* (*M.*) 469 denn *h* müese *M.*; müsse *h kanen beides sein* 476 dester *h* (*H.*) 477 alter] aber *h* (*M. H.*) 478 gewiret *h* 482 sorge *H.* 484 ie *fehlt h* (*H.*) 485 ein maget *M.* 486 vor ist *h*, vor *streicht H.* 487. 88 brâchte: gedâchte *h* (*M.*) 489 het *immer h* (*H.*)

ouch wil ich ê versuochen
500 ob si welle geruochen
daz ich immer werde erlôst.
getrôste mich ir süezer trôst,
sô wære ich endelîche
immer frô und rîche.
505 nû muoz ich mich versehen
als mir ist ê geschehen,
gelebe ich immer den tac
daz ich wider sie gesprechen mac,
daz mir mîn dienest giltet zins
510 herten zorn als ein flins.
des hât mîn gelücke
wider sie müelîche tücke.
ditz ist ein ungeloube
daz ich mich trôstes roube,
515 und vil unwîser rât
daz ich gelücke missetât
zîhe daz ich noch vor mir hân.
hæte heil baz ze mir getân,
sô hæte ez halbez mich vermiten
520 daz ich sus gar hân erliten.
si bedenket sich vil lihte baz.
owê, möhte ich wizzen daz,
ê danne ir næme war'!
uf disen zwîvel kam er dar. 3[d]
525 als schiere er sie ane sach,
vernemet wie im dô geschach.
an sîner varwe vorhte
ûz bleiche rœte worhte,
und vergienc aber diu gar.
530 harte misselîche var
wart er ê er funde
dehein wort er kunde
gesprochen kleine oder grôz,
daz es die frouwen verdrôz.
535 sie sprach 'wie gehabet ir iuch sô?'
'frouwe, ich bin unfrô'.

523 [illegible] 502 getrôst *h* (*M.*) 515 unde *H.* 517 zeyhen *h* vor nie *H.* ir *M.* [illegible] danne ir næme *Bech*] nêm ee danne ir *h* (*H.*), næme er danne 528 ûz] auch *h* (*M.*) 532 kein *h* 535 habet *H.*

'war umbe? sult irz niht sagen?'
'frouwe, ich muoz ez vertragen'.
'sprechet, waz ist iu getân?'
540 'frouwe, sal ich urloup hân?'
'jâ: sprechet waz iu sî'.
'frouwe, ich bin sælden frî'.
'daz mac iu vil leit sîn'.
'ez ist ouch, frouwe künigîn'.
545 'gewirret iu aber iht mê?'
'jâ, frouwe: mir ist wê'.
'wâ?' 'allenthalben'.
'sô sult ir iuch salben'.
'ich enmac noch enkan'.
550 'nû sît ir doch ein starker man'.
'frouwe, mîn kraft ist zergân'.
'welt ir mînen rât hân?'
'jâ, frouwe, gerne'.
'sô kêret ze Salerne:
555 sal iuwer immer werden rât,
dâ ist sô maneger arzât,
si nerent iuch, sult ir genesen:
des muget ir wol sicher wesen'.
'frouwe, lât disen strît:
560 des ist mir nôt und an der zît.
ir wizzet wol daz ich bin
von iuwern schulden âne sin,
unde roubet mich dar nâch
an mîner freude: deist ein schâch
565 den ich vil dicke schouwe.
mînes heiles frouwe,
genâdet mir (des ist mir nôt),
oder ich muoz kiesen den tôt.
ich wil von iu ze lône hân
570 den tôt oder gewissen wân.
alsô bin ich her komen.
nû hæte ich gerne vernomen

538 ez *fehlt h* tragen *M.*, verdagen *H.* *v.* 541 'Dô sprechet, ritter, waz iu si' *M.* *v.* 549 Ich mag noch kan *h* 554 kêret] komet *h* (*M.*), vart *H.* 561 wol *fehlt h* (*H. M.*), vrouwe *schiebt ein M.* 564 das ist *h* schâch] slag *h* (*M.*) 568 od *H.*

wie ich hinnen solte varn:
ûz der mâzen rîch oder arn'?
575 Dô sprach diu frouwe wider in
'doch ich niht diu schuldige bin,
sô wil ich mich schuldic geben.
ir hât mir allez iuwer leben
gedienet wol und alsô vil
580 daz ich ius gerne lônen wil.
ê danne ich langer wære
iuwers heiles kamerære,
sô wizzet daz ich tæte
des ich immer schaden hæte.
585 daz ist mîn wille manegen tac.
ich wil iu lônen als ich mac.
durch guoter miete liebe
wirt stæter man ze diebe.
alsô muoz ich immer mêre
590 durch dienest ez wâgen sêre:
des mac dehein rât sîn.
dû bist mîn unde ich dîn,'
sprach diu grævinne,
'durch geselliclîche minne
595 sô tuo ein dinc durch mich:
ich verdiene ez immer umbe dich'.
Er erbeite kûme wes sie bat:
'nim einen turnei für die stat,
daz ich den eine hie gesehe.
600 nû füege deiz alsô geschehe,
wan ich gesach deheinen nie.
wis ouch dû mîn ritter hie:
ich wil dir lônen ob ich kan'.
dô wart er ein frô man.
605 ein vingerlîn kleine
mit einem guoten steine
zôchs ab der hant deiz niemen sach: 3*

fehlt 573 wo *h*, war *M.* hin *h* (*H.*); sîn *M.* süle *H.* 576 doch (*M.* *h*; ob ich *M.*, swiech *H.* 577 mich doch *M.* 578 habt *h* guot *H.*), *vgl.* 1574 580 ich euchs *h*, ichs iu *M.* 587 gûte *h*, 597 *M.* 590 dienstes *h* 591 kein *h* 592 bin dîn *M.* 599 erbeitet *h*, rebeit *M.* 598 nim] in *h*, *gestrichen von M.* *h* (*H.*) eine] inne(n)? *Roethe* 600 daz es *h* (*M.*) sô *M.* 601 keinen 607 zoch sy *h* daz *h*, dazz *M.*

hern Mauricien sie ez stach
an sîn vinger einen.
610 diu frouwe wolte meinen
daz sie in zeichente mite
nâch geselliclîches wîbes site.
urloup nam er zestunt.
sie kuste in an sînen munt
615 und hiez in gote empholhen varn.
uf huop sie ir sûbern arn,
mit grôzer liebe in umbevienc.
von der freude an im zergienc
beide sorge und arbeit
620 und swaz er ie durch sie erleit.
Mîn her Mauricius von Craûn
gewan manigen garzûn
die disen turnei schrîten
in den landen wîten.
625 nû saget ich iu, kunde ich,
wie er dô bereite sich:
er hiez ein schif machen
von wunderlîchen sachen,
daz solte gân âne wer
630 über velt als ufem mer.
daz wart durch wunder getân.
des schiffes meister muose hân
vil grôz guot und wîsheit
daz ez wurde bereit.
635 Vernemet in welher ahte
er daz schif mahte.
(kunde ich iuz gesagen!)
sîn gestelle daz was ein wagen,
lihte getræmet
640 und als ein schif geschræmet
daz ze Kölne solte fliezen.

608 herr Mauritien sûess *h* 609 sîner *M. H.* 610 solte *h* (*M.*) 616 saubere *h*, sûber *M.* 617 grôzer *lässt fort H.* si in *h* (*H.*) 621 Eraun *h*, Êrûn *M.* 622 manige *M.* garsaun *h* 623 serieten (!) *h* 625 sagte ich *H*, seitich *M.* 626 dô *fehlt h* (*H.*) 627 schef *vorwiegend h* (schif 648. 669. 675. 967 *uö.*) 629 geen *meist h* (*M. H.*) 630 uf einem *h* 634 daz *fehlt h*, ê *ergänzt H.*; ez wart allez *ändert M.* 638 Ein g. *h* (*M.*) als ein *M.*

bünen und beschiezen
hiez ez der meister zehant.
alumbe an ietweder want
645 dâ borte man dannoch
durch die büne manic loch:
dâ solten sper inne stân
als daz schif enwec wolte gân.
dô daz bereit was aldâ,
650 dô mahte er zehant sâ
umb daz schif eine rame:
diu was gestellet alsame
mit grôzer unküste,
und doch uf ein gerüste,
655 daz man ez uf schîben
ab wege solte trîben.
ze Vlander er hâte
nach rôtem scharlâte
einen karrich gesant,
660 dâ man die ûzeren want
alsamîtîn mite bevienc.
der meister dar umbe gienc
und sluoc ez an die spangen
mit guoten nageln langen:
665 die wâren alle silberwîz.
er kêrte allen sînen vlîz
an disen truckenen kiel,
daz ez den liuten wol geviel.
ze dem schiffe gehœret maneger nagel:
670 er hiez den grans und den zagel
beslahen harte vaste
und sante nâchem maste.
uf huop er in zehant.
daz mêrre ruoder er ane bant:

642 bünen *Bech*] pawen *h* (*M. H.*) beschiezen *h*, *vgl. Bech*] besliezen *M. H.* 647. 48 steen: geen *h* (*M. H.*) 648 weg *h* (*M.*) 649 also *h* (*M.*) 650 sâ] so *h* (*M.*) 652 da was *h*, daz was *M.* 657 Heulannder *h*; ze Vlandern *H.*; Hin ze lande *M.* 659 karig *h* 660 daz *h*, dar *M.* 661 allesambt enmitten *h*; allesamet mite *M.*, alle samt mit *H.* 667 truckenen] tůechen *h*, tuechenen *M.*, tuochînen *H.* 669 zeim *H.*; *aber die sprichwörtliche redensart verträgt auch den bestimmten artikel* 671 harte] vil *h* (*M. H.*) 672 nach *h* (*M. H.*) 674 mere rûder *h*; merruoder *M. H.*

675 daz was als daz schif getân.
er wolte gereitschefte hân
ze sînem schiffe noch mê
dann er wolte varn über sê.
daz was ein wunderlîchez dinc.
680 sîn anker wâren messinc,
dar umbe seil von sîden.
daz möhte er wol vermîden:
ez was ein üppiger schade,
ez stuont an trucknem gestade.
685 die ditz schif gesâhen
verren unde nâhen,
die sprâchen 'waz sol daz sîn?
hie enist diu Mase noch der Rîn:
mit wie getânen dingen
690 wil erz von hinnen bringen?
ez ist gar ein verloren guot. 3[c]
ern fürhte iht die sinfluot
und welle dar inne genesen,
waz mac ez anders wesen?'
695 hin abe wart ditz mære
wît und offenbære.
Ez nâhete sîner vart.
dô daz schif bereit wart,
dô was ez allez samt gar
700 nâch sînem wâfen gevar:
marnære unde stiure,
nâch sîner govertiure
wâren si alle gekleit,
wan sie ein man sneit.
705 nû hiez ers uf daz schif tragen
(kunde ichz iu rehte sagen!):
aller êrste diu ruoder
und dar nâch sper ein fuoder.
der wâren driu hundert
710 von den andern gesundert,

679 wunderlich *h* (*M. H.*) 682 mochte *h* (*M.*) er *fehlt h* 684 truckem *H.* 686 verre *h* (*M. H.*) 688 hieynn ist *h* das masse *h* (*M.*) 692 er vorchte nit *h* synflucht *h* 693 daryn *h* (*M. H.*) 697 nâhente *H.* *v.* 701 *so Bech aao.* 172 *f.*; marnære und stiurære *M. H.*, matnaren vnd stiwern *h* *v.* 702 *so Bech*; nach seinen gûten weren *h* (*M.*); nâch sînem guote mære *H.*

daz der keinez enbrast,
geverwet alsô der mast,
an der man iegelîchez bant
ein baniere zehant,
715 daz was genuoc rîche,
dem segele gelîche,
daz hiez er uf stecken
und ziegelîchem strecken,
diu wâren ouch alliu blanc.
720 ditz was ein wunderlich gedanc
daz er sie wolte durch ruon
eines tages gar vertuon.
Er braht dar in mit liste,
daz ez lützel liute wiste,
725 ros diu ez ziehen solten
swanne si varn wolten.
zwischen tuochen und den diln
dâ rihte man siln
unde spien diu ros dar in.
730 daz was ein kundiger sin
daz dâ ûze nieman gesach
daz dâ inne geschach:
sie mahtenz alsô tougen,
der ez sæhe mit den ougen,
735 der swüere wol ez wære ein troum.
mitten an den maspoum
hienc man sînen schilt ane:
als ein lampartischer vane
schein sîn segel in daz lant
740 dâ man in an den mast bant.
Als er in daz schif kan,
dô hiez er den schifman
alzoges die strâzen
durch guot geverte lâzen
745 und varen durch die wîte

712 als *h* (*M.*) 713 ander man *h*; an den man *H.*, *der nach* bant: *setzt* 714 banier sà zehant *H.* 718 ze gleichem *h* (*M.*); vlîzeclîchen *? Roethe* 720 wunderlicher *h* (*M.*) 727 zwischenn *H.* 728 richtet *h* man do *M.* tillen (: sylen) *h* 729 spien] speyset *h* (*M.*) 731 daraus *h* (*M.*) 732 ynnwendig *h* (*M.*) 734 sach *h* (*M.*) 736 dem *h* 740 dô *H.* dem mast kant *h* (*M.*) 743 alle züge *h*, alzuges *M.H.*

über velt ze aller zîte.
dô volgten im die liute
reht als einer briute
und sâhen waz dâ wære.
750 sîne marnære
die sungen unde ruoten.
vergebene sie sich muoten,
wan ez durch ir rüejen nie
deste belder in ergie.
755 Alsô ritterlîche
fuor er durch Frankrîche
gegen dem turneies zil.
dô kâmen liute harte vil,
ritter unde frouwen,
760 die daz schif wolten schouwen,
beide grâwen unde kint.
in treip ein rehter segelwint:
an einer wise was sîn habe.
zehant gienc er hin abe
765 gegen der burc an daz velt.
dâ sluoc man uf ein gezelt
über einem brunnen der dâ spranc.
dar nâch was enborlanc,
dô kâmen sie mit schalle
770 ûz der stat alle
und sâhen den schifman
als ein wildez tier an.
Sîn gezelt was harte guot:
an die winden, uf den huot
775 wârn sîniu wâpen gesniten. 4[a]
daz hæte er nôte vermiten:
er mohte ez mit êren füeren.
mit harte guoten snüeren
was ez geslagen uf daz gras.

752 vergebens *h* (*M.*) 753 rugkhen *h* (*M.*) 754 dester *h* (*H.*) balder *M. H.* in ergie] in gie *h* (*M.*), engie *H.* 755 *kein absatz h* (*M.*) 757 turners *h* 757. 58 zile : vile *h* 758 da *h*, dar *M. H.* komen *h* (*H.*), kom *M.* 761 grauen *h* (*M.*); grâwe *H.* *v.* 763. 64 *nach* 765. 66 *h* (*M. H.*), *die umstellung von Wilmanns* 768 emporlang *h* 769 komen *h* (*H.*) 775 was sîn *M.* 777 mit êren moht erz *M.*

780 ein spiegel der knopf was.
under daz gezelt wârn geleit
golter lanc unde breit,
harte wol gemâle
von golde in zendâle.
785 dar uf sâzen die geste.
harte unmâzen veste
wâren nagele und die spangen.
die wurden wol enphangen
die geruochten des sînes.
790 dâ stuont ein kumpf vol wînes,
lûter sam ein wazzer,
und swebete dar inne ein mazzer, (masur)
daz iegelîcher selber tranc
swen der durst dar zuo twanc.
795 Dâ enwas nieman,
swaz spilmanne dar kan,
der sie sô wol beriete,
wan dâ was varnder diete
in dem gezelte und dâ vor,
800 sie trüegen wol ein hûs enbor.
als des tages schîn dô verswant,
dô wart manic lieht gebrant,
grôz und gewunden,
daz siz uf der burc niht kunden
805 erkennen wan für ein fiuwer,
als dâ brunne ein schiuwer.
sîn herberge diu stuont schône:
ob er von rehte eine krône

781 underz *M. H.* 782 kulter *h*; *die form mit* g *steht* 1135 *und wird auch durch die überlieferung von v.* 702 *als schreibung der vorlage empfohlen* *v.* 784 von golde hin ze tale *h* (*M.*); von guldîm zendâle *H.* *v.* 787 *so Roethe*; wâren (wârn *H.*) die nageln (nagele *H.*) mit den spangen *h* (*H.*); waren die nagelspangen *M.* 790 kopf *h* (*M. H.*) 791 sam wer es *h*, sam ez wære *H. M.* 792 dar in *M.* ein mazzer *Wilmanns*] masser *h*; nazzer *M. H.* 795 dô *H.* was *h* 796 spilman *h* (*M.*) 799 darvore *h*, dar vor *H. M.* 800 trûgen *h* (*M.*) empore *h* 805 dann *h* (*M.*) 805. 6 fuire: schuire *h*, fiur: schiur *M.* 806 als dâ *Bech*] wie daz *h* (*M. H.*) 808 von rechte ober wie *h*, von rehte ob er *M.*

trüege dâ ze lande,
810 ez wære ir âne schande.
Des morgens dô der tac erschein,
die ritter wurden des enein
daz sie ze dem schiffe kæmen
und die messe vernæmen:
815 daz tâten si alle samt dô.
des wart der schifman sô frô
daz ern wiste waz er solte tuon.
man briet zwein und zwein ein huon:
diu âzen sie dô man gesanc;
820 dar zuo iegelîcher tranc
daz ers genuoc hâte.
dô fuoren sie drâte
aller mannegelich
unde wâpenten sich.
825 Alsô dem von Craûn
wart diu muoze und der rûn,
dô zôch er aller êrest an
ein wambes von buggeran.
dô hiez er im reichen
830 einen vilz weichen
und bant in für sîniu knie.
alsô bewarte er sich ie.
zwô hosen wîz ûz îsen
hiez er im ane brîsen
835 vaste, niht swære,
wan er gerne lihte wære:
er fuor in schricken als ein tier.
ein harte guoten lendenier
den bant er umbe sîne huf
840 und nestelte die hosen dar uf.

809 das ze *h*, dar ze *M.* 810 was ir *h* (*M.*) 811 schain *h* (*H.*) 812 wurdens *M* ůberein *h* (*M.*) 813 zem *M.* 813. 14 kamen: vernamen *h* 815 sambt *h* 817 daz er nit wiste *h* 818 priete *h* zwen und zwen *h* (*H.*) 823 alle maniclich *h* 824 wapneten *h* (*M.*) 825 Als *h* (*M. H.*) dem herren von Êrûn *M.* 827 erste *h* (*M. H.*) 828 von *fehlt h* 829 dô] das *h*, dar *M.* 830 ein *h* 831 sein *h* 832 hie *h* (*M. H.*) 833 wîz ûz] weys *h* (*M.*); ûz *H.* 835 veste *H.* 836 lîht *H. M.* 837 stricken *h* (*M.*) 838 einen *h* 839 die h. *h* (*M. H.*) 840 dran die hosen ûf *M.*; daran auf *h*, druf *H.*

einen huot truoc man im dar:
der bevienc im die stirne gar,
daz im nie kein êr dar unde
die hût verritzen kunde.
845 dannoch zôch er ane mê,
einen halsberc wîz als der snê,
er hiez die riemen stricken
vil vaste mit ricken.
Alsô ditz was getân,
850 dô gienc er uf daz schif stân,
und mit im die er wolte.
ein kneht sîn ros holte:
verdaht brahte erz zuo der tür
(er hiez diu andern her für
855 uf einen bühel leiten
und bat sie sîn dâ beiten):
daz was schœne unde starc,
in daz schif erz verbarc.
Dô fuor er mit êren
860 und hiez den segel kêren
hin gegen der burcmûren.
sie sluogen ir tabûren
und bliesen floiten unde horn. 4^{b}
ez wart nie manne sô zorn,
865 der dise freude hôrte,
sîn ungemüete ez stôrte.
sie bliesen busûnen grôz,
manic stimme dar ûz dôz,
pfîfen unde rotten,
870 als er galiotten
fuorte mit sînem her
und rouben wolte ufem mer.
Der burc an einem orte,

841 ein *h* 843 kein êr dar unde *Bech*] kainer darûndter *h* (*M.*); kein schrunde *H.* 847 stricken *Bech*] strecken *h* (*M. H.*) 848 mit] unde *H.* ricken *Bech*] recken *h* (*M. H.*) 849 Als *h* (*M. H.*) diz allez *M.* 850 sân *H.* 856 da zu baiten *h* 861 burcmûre *M. H.* 862 thabaurn *h*; tabûre *M.*, tambûre *H.* 864 nie man so *h*, *nur* niemanne *M.* 866 ez stôrte] zerstorte *h* (*M.*) 868 manige *h*, manigiu *M.* *v.* 870 also galioten *h* (*H.*), alsam er galiôten *M.* 871 fûr er mit seinem *h*, vüere mit sînem *M.*, füeren mit eime *H.* 872 wolten *H.* ufem (*H.*)] auf *h* 873 der] Uber *h*; Diu *M.*

nâhen bî der porte,
875 dâ stuont ein hûs gevieret,
schône gezieret
mit mermelsteine harte wol.
diu venster sâzen frouwen vol:
enmitten dar inne
880 saz diu grævinne
diu ez allez hâte gefrumet.
sie sprach 'weist enez daz dort kumet?
ez ist harte wol getân.
ich wæne sant Brandân
885 durch wunder her gevaren ist.
sî ez aber der Äntecrist,
sô seht daz ieman verzage:
ez nâhet dem suontage.
flieht sîne predigen umbe daz
890 wir suln an got gelouben baz'.
Neben daz hûs für den berc
hiez er füeren sîn werc,
sîn anker schôz er an den sant:
dâ mite behabete er daz lant.
895 dô daz die ritter vernâmen,
ze velde sie kâmen
beidenthalben glîche.
der puneiz wart rîche.
zehant dô man es began,
900 der grâve von der burc kan —
waz hilfet daz ichz lenge?
umb in wart solch gedrenge
daz im dâ wart vil kûme
des veldes zeinem rûme.
905 für wâr ez sîn wîp sach:
einen ritter er dô ze tôde stach.
Des wurden sie beide
trûric vor leide.

874 nahent *h* 875 ein hûs gevieret] heraus gewieret *h* (*M.*) 879 in mitten *h* (*M.*) 882 sie sprach *lässt fort H.* weist, *vgl.* 1338] was ist *h* (*M. H.*) 887 Äntercrist *h*, Antecrist *M.* (*H.*) 888 er *h* 889 predege *H.* 891 eneben *H.* des *h*, dez *H.* 893 seinen *h* *v.* 895—900 *hinter v.* 901 *h* (*M. H.*), *die umstellung von Wilmanns* 901 ich es *h* (*M.*)

der grâve ez wol bescheinde,
910 wan er vil sêre weinde
daz er ie durch ritterschaft
solte werden schulthaft.
zehant entwâfent er sich dô;
des wurdens alle unfrô.
915 durch daz jâmerlîche leit
der grâve ûf die burc reit
einer trûrigen vart.
daz dâ sünde getân wart
daz geschuof der schifman
920 der über lant dar kan.
der bat vil flîziclîche sie,
er sprach 'gestât mîn schif hie,
sô sitze ich ouch dâ bî.
seht waz êre iu daz sî;
925 ir hât des laster immer mê,
solt ich ertrinken âne sê'.
Dô sprâchen si albesunder,
ez wære ein michel wunder
daz diser turnei verdürbe
930 ob ein man stürbe:
'wir sulen sîne sêle
sante Michaêle
bevelhen, unde stechen wir'.
die rieten nâch sîner gir.
935 Ein schal wart über gevilde,
helme unde schilde
wart dô vil erschellet
und maniger gevellet.
als er in dem schiffe sach
940 daz hie ûze sluoc und stach
an dem velde maneger ritter snel,
dô zôch er an sîn wambasel:
verre man ez schînen sach.

914 wurden sy *h* 914. 15 unfrô durch *M. H.* 915 jâmmerliche *h* 918 dô *H.* *nach* 918 *lücke? Roethe* v. 922 'jâ gestêt m. schef hie; *H.* 924 êren *M.* 925 habt *h* (*M. H.*), *vgl.* 1574 926 sol *H.* 927 sprâchens *M. H.* *mit* 928 *beginnt die directe rede H.* 929 turnier *h* 932 sannt *h* 934 begier *h* 935 *kein absatz h* (*M.*) 940 ausschlûg *h*, ûf sluoc *M.* 941 manigen r. schnelle *h* 942 wammesse *h*, wambeis hel (!) *oder* wambesch vel? *M.*

ime wart daz ûzer dach
945 ein harte guoter samît,
wol gesniten unde wît.
sîniu wâpen dar an wîste
diu aller beste lîste
dâ von ir ie hôrtet sagen:
950 diu wârn ze vlîze drin getragen.
Ûf bant er den helm sînen 4ᵉ
(den sach man verre schînen),
vil wol gewieret,
mit golde wol gezieret,
955 als im wol tohte.
nieman gemerken mohte
an allem sîme gelæze
wan als ein künic sæze.
sîn ros brahte man im dar,
960 rehte als ein swan gevar,
verdecket mit zendâte.
ân daz eine er hâte
ûzerhalben ehte,
alsam verdecket rehte.
965 die sîne bat er alle
zuo dem grœsten schalle
daz schif balde rihten.
vorne bî der phlihten
was ein tür ûz gesniten:
970 dâ kam schône vür geriten
niemen wan er eine.
sîn gesellechaft was kleine
swanne er über lant vlôz:
sie wart aber sît grôz.
975 sîner knehte kam ein teil gerant:
der iegelich nam in die hant
ein sper oder zwei.
dô huop sich ein turnei.

945 gût *h* (*M.*) 947 sein *h* (*M. H.*), *vgl.* 950 *und* 755 949 hôret *h* 950 was *M. H.* 955 vil wol *M.* 957 aller seiner *h* 960 swan *fehlt h*, snê *H.*, ... *M.* 961 zeulate *h*, zendalâte *M.* 968 phliten *h* 969 türe *h* (*H.*) 970 kom *h* (*M. H.*) vorgeriten *h* (*M.*) 975 sîne *M.* kam ein teil] kamen *h* (*M.*); kâmen vil *H.* 976 yeglicher *h* (*M.*)

Er nam den schilt, wan im was gâch,
980 und ein sper dar nâch.
sîn ros nam er mit den sporn;
dô mahte er freude âne zorn.
jâ kam er reht als ein ar
under kleiner vogel schar:
985 einen stach er dar nider,
und aber den andern sider,
fürbaz den dritten,
und den vierden dâ enmitten,
den fünften stach er sêre,
990 den sehsten michel mêre,
den sibenden er dar nâch stach,
dem ahten alsame geschach;
verre under den friunden
stach er nider den niunden,
995 den zehenden stach er uf daz gras —
ez viel swaz vor ime was.
mit sus getânem dinge
mahte er daz im ringe
diu ros liefen lære
1000 als ez ein stuot wære.
als im ein ros von hitzen
inder begunde switzen,
sô gap er ez fürbaz,
uf ein anderz er gesaz.
1005 als im aber ein anderz kam,
sô was er dâ der ditze nam.
hie mite der schifhêrre geschuof
daz er hâte gar den ruof
ze rehte und durch miete
1010 von aller der diete.
Als er durch der frouwen bete
sîniu geverweten sper vertete
allez ze rehter juste
(dô in sîn frouwe kuste),

983 jâ kam er *Roethe*] kam er *h* (*M.*), er kam *H.* har *h.* 984 kleine *h* vogelin *h*, vögelîne *M.*; vogele *H.* 988 darmiten *h* (*M.*), da'nmitten *H.* 998 maht — ime *H.* 999 sere *h* (*M.*) 1001 von Hessen *h* 1002 hinder *h* (*M.*) 1003 ers *h* 1006 ditz *h* (*M.*) 1012 gevarten *H.* 1013 aller *h*, alliu *H.*

1015 dô gienc ez an die planken.
sie mohte ims wol danken
daz nie dehein man
sô grôzen prîs gewan
als er zuo den zîten
1020 hæte von beiden sîten.
Wær er betalle ein heiden,
von der kristenheit gescheiden,
der in des tages sæhe,
durch reht er im êren jæhe.
1025 er fuor umbe als ein bal
und hiez rüefen über al,
swer guotes geruochte,
daz erz zem schiffe suochte.
dâ gap er in allen tac
1030 swaz im ze râme gelac,
swaz er dar brahte.
als nû der âbent nahte,
dô was er müede entwichen
von slegen und ouch von stichen
1035 ze dem zelte durch sîn gemach.
swer in durch guot ane sprach,
den kunde er wol gestillen
mit guote und ouch mit willen.
des wart sîn lop vil breit.
1040 daz schif daz er dô reit
hiez er die garzûne nemen:
wem möhte ez baz iu gezemen? 4[d]
Ane griffen sie ez gar.
ir kâmen ouch vil dar,
1045 daz sie niemen kunde gezeln.
dô wurden einem zwô eln,
sô wurden dem andern drî,
und dem vierden dâ bî
ze einem rocke genuoc.

1017 kain *h* 1020 hette *h*, hete *M. H.* 1024 rechte *h* erm *H.* 1029 dô *M.* 1030 ze raine *h* (*M.*) 1032 nâhte (: brâhte) *H. M.* 1034 ouch *fehlt H.* 1035 zelte *Wilmanns*] scheffe *h* (*M. H.*) seinen *h* (*M.*) 1036. 43 an *h* (*H.*) 1038 guete *h* (*H.*) 1040 dar gereit? 1042 iu, *vgl.* 1365] auch *h* (*M. H.*) 1044 komen *h* (*H.*) 1045. 46 gezelen : ellen *h.*

1050 der fünfte den sehsten sluoc
daz im daz houbet zerbrast.
der sibende begreif den mast,
der ahte daz ruoder,
dem niunden wart ein muoder,
1055 dem zehenden zeinem gêren.
mit sus getânen êren
wart ez geteilet under sie.
ir erfreischtet dâ vor nie
dehein schif sô mære
1060 daz âne wazzer wære.
Do der turnei was zergangen,
dô kam ein man gevangen,
der bat in sêre der habe.
sînen halsberc zôch er abe
1065 und gap im den ze stiure:
des gnâdet er im tiure.
als er sich des erbarte,
dô zôch er ane harte
sîn wambes für die kelte.
1070 vil unlang er entwelte,
er frâgte ob iemen kæme
der ouch die hosen næme:
dannoch was dâ niemen.
do enstrikte er die riemen
1075 an dem einen beine.
sie liezen in alters eine
die mit im wâren dar komen:
sie hâten wol von im vernomen
daz si gæben, swer sies bæte,
1080 swaz ieglîcher hæte:
von diu nâmens sîn deheine war.
under diu kam ein bote dar:
er sprach, do er in sus eine vant,

1052 ergriff *h* (*M.*), der ergreif *H.* 1058 er erfraget *h*; ir erfrieschet *H.*, ir revrâgtet *M.* 1059 kain *h* 1062 gegangen *M. H.* 1067 erwarte *h*, enbarte *H.*, erwerte *M.* 1068 âne herte *M.* 1069. 70 kalte: entwalte *h* (*H.*) 1073 dô *M. H.* 1076 in *fehlt* *h* 1078 heten *h* (*M. H.*) 1079 sy gaben wer sys paten *h*, er gæbe swes sie bæten (: bæte!) *M.* 1080 hate *h* 1081 von den *h* namen sy *h* (*H.*) keine *H.* 1082 under des *h* (*M.*) 1083 ainig *h* (*M.*)

'mîn frouwe hât nâch iu gesant.
1085 nû vart ab wege, ez ist zît.
reht als ir hie sît
sô sult ir dar zuo ir:
daz enbôt sie iu bî mir'.
frôlîchen tet er daz:
1090 uf des knehtes phert er saz
und fuor als in diu frouwe hiez.
nu vernemet wie in der kneht liez
in einen boumgarten:
dâ hiez sie sîn warten
1095 ein juncfrouwen wol getân;
diu bat in mit ir gân
in eine kemenâte
die si tougenlîche hâte
zuo ir heimlicheit erwelt.
1100 dar fuort diu juncfrouwe den helt.
an iegelîchem ende
wârn gemâl die wende
wol und ouch sô vaste
daz ez als ein münster glaste,
1105 oben sô gemuoset was
daz ez luhte als ein spiegelglas.
Dar giengen sie zwei eine.
von edelem gesteine
wâren venster drin gemaht.
1110 beide tac unde naht
stuont ein bette dâ bî:
vernemet wie daz gemachet sî.
dem wâren die stollen
grôz und gewollen
1115 von helfenbeine, und ergraben
wâren tier an erhaben,
aller hande als sie diu erde treit,
und golt dar under geleit

1085 es (*h*) *H*. 1089 frôlichen *h* (*H*.) 1091 diu fr.] der knecht *h* (*M*. *H*.) 1093 einem *h* 1095 junckfraw *h* (*M*.) 1096 zu gan *h* (*M*.) 1097. 98 kemmenaten : haten *h* (*M*.) 1100 da *h* 1102 gemalet *h* (*M*.) 1104 klast *h* 1105 gemuste *h*, gemieste (?) *M*. 1106 leüchtet *h* sam *M*. 1107 Da *h* 1109 darynn *h* 1112 gemalet *h* 1114 geschwollen *h* (*M*.) 1116 daran *M*. 1117. 18 tregt : gelegt *h*.

enmitten in daz helfenbein:
1120 daz antlütze dar ûz schein.
die rigel wâren alsus:
holz von Vulcanus,
daz niht verbrinnen enkan,
und was gestrecket dar an
1125 vier liebarten hiute
(ditz machent rîche liute),
enmitten zesamene gezogen.
diu rede ist wâr und niht gelogen, 4[a]
swie ich ez niht beziugen mac.
1130 enmitten uf den hiuten lac
bette weich unde grôz.
diu wâren niht gar blôz:
in wâren die ziechen
pfellelîn von Kriechen,
1135 dar obe lac ein golter dâ,
ich wæne, frou Cassandrâ
ie bezzer werc gemehte
oder dehein ir geslehte;
und des selben ein declachen.
1140 dâ hiezen si under machen
ein veder die man tiure galt.
ein lîste was dâ vor gestalt
von zobel swarz als ein kol,
einer spanne breit alumbe wol.
1145 Die veder wâren guot genuoc.
daz tier daz die belge truoc
daz ist alfurt genant.
der künec von Maroch hât ein lant,
daz liget verre ime sê,
1150 dâ vâhet manz und ninder mê:
daz ist geheizen Kartagô,

1122 Bulcanus *h*; *Bech vermutet* ebanus *oder lieber* Lybanus 1123 kan *h* (*M.*) 1124 gestrecket *Bech*] gestricket *h* (*M. H.*) 1126 machen *h*, machten *H.*; hâten *M.* *v.* 1127 Inn mitten ze samen gegossen *h* 1128 dise r. *h* 1129 wie ich nicht *h*, wie ich in *M.* 1134 pellelin *h* (*M.*) von] und *h* 1135 kolter *M.*, kulter *H.* 1137 gemehte *Bech aao.* 175] geworchte *h*, machte *M.*, gemahte *H.* 1138 geslehte *Bech*] geslachte *h* (*M.*), slahte *H.* 1142 layste *h* 1143 zobele *h* (*M. H.*) 1144 vol *h* (*M. H.*) 1145 federn *h* (*M. H.*) 1150 nynndert *h* (*M. H.*) 1151 geheysset *h*.

und bewarte ez frouwe Didô.
dâ diu houbet wâren hin gekêret,
dâ was ie hôher gemêret
1155 mit einem phulwen sîdîn.
daz bette mohte wol bezzer sîn —
sô kan aber ich niht gesagen baz,
wan lât ez sîn alse daz
an sîner güete gelich
1160 daz von Veldeke meister Heinrich
mahte harte schône
dem künege Salomône,
dâ er uf lac unde slief,
darinne in Venus an rief,
1165 biz daz si in erwakte:
mit ir bogen si in erschrakte,
sie schôz in an sîn herze
daz in der selbe smerze
drukte unz an sîn ende:
1170 er muose in ir gebende,
swie wîs sô er wære,
sie mahte in witze lære.
Disem man was lützel baz
der bî der juncfrouwen saz,
1175 heimlich und doch fremede.
gras unde semede
was gestreuwet uf den esterich.
dô banekten sie mit rede sich,
sie frâgte in etewenne
1180 und aber er sie denne
von aller slahte dingen,
diu zwei sunderlingen.
er sprach 'sicherlîche,
ditze hûs ist rîche,
1185 schœne unde wunneclich:

1152 bewaret es fraw *h* (*M.*) 1155 phullm *h* 1156 bezzer *lässt fort H.* 1157 ab — sagen *H.* 1158 als *h* (*M.*) 1160 Veldegke *h*, Veldek *H.* 1164 darinne in] darynne *h*; da'r inne *M.*, da er inne *H.* 1169 drucket bis *h* 1170 in ir] mir *h* 1173 *kein absatz h* (*M.*) 1175 und auch *h*, *nur* unde *M.* fremde *h* (*M. H.*) 1176 semde *M. H.* 1177 gestreût *h* 1178 wanketen *h* (*M.*) 1179 *absatz h* 1181 slachten *h* 1182 sunderlichen *h* 1183 sicherlichen *h* 1184 ditz *h* 1185 wunnikleiche *h*.

zewâre, des dunket mich
an allen mînen sinnen,
wære mîn frouwe hinnen,
sô wære ez als ich wolte,
1190 ob ichz erwünschen solte.
ez möhte aber uf der erden
kein hûs sô bœsez werden,
sæh ich sie ein mâl dar in gân,
ez dûhte mich baz dan ditz getân'.
1195 Dô sprach diu juncfrouwe
'swie übel ir her|zouwe,
sie kumet als sie komen mac.
mîn herre lît hiut allen tac
und weinet harte sêre.
1200 er wil nimmer mêre
frô werden noch geil,
sît im daz grôze unheil
von iuwern schulden geschach
daz er einen ritter ze tôde stach.
1205 des klaget er sêre iuwer vart,
daz sie ie uf geleget wart,
und fluochet zaller stunde
daz man ie begunde
daz selbe schif machen:
1210 sô muoz mîn frouwe lachen
daz iuwer zweier rât
allenthalben eine gât'.
Dô sprach der ritter wider sie 4[r]
'im schadete mîn rât nie,
1215 er half ouch mich vil kleine.
doch weiz ich wol daz eine:
als ich mich verstân kan,
der wirt ist ein hövesch man;
hæt er geslagen noch ehte,
1220 der im gesagete rehte
waz ich durch sîn wîp hân getân,

1190 ichs (*h*) *H.* 1192 nymmer kein *h* (*H.*) 1196 her zouwe] hertzu *h*, hêrre zouwe *M. H.* 1205 ewrer *h* 1209 daselbig *h* zu machen *h* (*M.*) 1212 ane gat *h* (*M.*) 1214 schadet *h* (*M.*) 1215 mich] in *H.* 1218 hûbsch *h* 1219 achte *h* 1220 gesaget *h* (*M.*)

er hieze sie her zuo mir gân,
wist er daz ich hie wære,
swie er ir dort enbære'.
1225 Dar umbe er trûrende saz,
müede unde harte laz,
zornic unde træge,
und gebârte als er wol læge
ein wîle durch sîn gemach.
1230 diu maget güetlîchen sprach,
als sie sach daz in verdrôz,
'wan leget ir iuch in mînen schôz
und ruowet biz mîn frouwe kome?
ez wirt vil lihte iuwer frome:
1235 ir sît müede und genouwen'.
'ich tæte, möht ich getrouwen
daz ich entwenken kunde
ê mich mîn frouwe funde
slâfende. ob sie kæme
1240 und mir ir gruoz benæme
mîn slâf, sô wurde ich nimmer frô'.
diu juncfrouwe sprach dô
'daz bewar ich: lât ez an mich'.
'tuot ir?' 'jâ'. 'sô slâf ich'.
1245 Dô legete er sîn houbet,
als sie im hâte erloubet,
in ir schôz und slief zehant.
ez was im alsô gewant:
er hâte manege lange naht
1250 dâ vor sô ofte gedaht
wie er sîn schif vertæte
daz er des êre hæte
des er nû unkustlîche verphlac.
unlange er dâ lac,
1255 dô kam diu frouwe rîche

1223 wisset *h* 1226 hardt nass *h* (*M. H.*) 1228 gleich als *h* 1230 maget] frawe *h* (*M. H.*) 1232 ir leget *h* (*M.*) mein *h* (*M.*), mîne *H.* 1233. 34 kome: frumme *h*, kume: frume *M. H.* 1237 nit wencken *h* (*M.*); entwachen *H.*; entnücken *Wilmanns* 1246. 1249 *und fast immer* het *h* (*M. H.*) 1252 daz] damit *h* (*M.*) ers *M.* 1253 nu kůnstlichen phlag *h* (*M.*), *nur* unküstelîchen phlac *H.* 1254 unlange *Roethe*, *vgl.* 1070. 1547] nit lang *h* (*M. H.*) dô *H.*

mit vorhten tougenlîche
diu lihte ê komen möhte sîn.
dô wolte daz magedîn
wecken den müeden man,
1260 als sie ir frouwen vernan.
des wart diu grævîn gewar:
baz gâhte sie dar,
sie hiez in ligen lâzen.
über den müeden man sie sâzen.
1265 Dô sprach diu frouwe gemeit
'ich weiz wol die wârheit
daz ein man mit sînem lîbe
nie baz gediente wîbe
danne mir diser hât getân.
1270 solt ich in des ungelônet lân,
daz wære ein solhiu sünde
die ich nimmer überwünde.
ich vernam sô verre sîne klage
daz ich im hiute an disem tage
1275 wolte lônen sîner arbeit.
mit lône bin ich hie bereit:
nû liget er als ein tôtez schâf;
im ist lieber danne mîn ein slâf.
möht er sîn slâfen haben gespart!
1280 nû wær ich mit im niht wol bewart:
daz hân ich vil wol ervarn.
nû sal ich mich baz bewarn.
ich möhte im sô liep sîn,
ob er hæte baz gewartet mîn.
1285 iedoch koste in hiure
kein gemach sô tiure:
sîn slâfen hât mich im benomen,
swaz ez im her nâch müge gefromen'.
Dô sprach daz magedîn
1290 'daz müeze gote geklaget sîn,
lieber geverte.

1256 tugentleichen *h* 1258 (*und* 1289) magetlein *h* 1262 gahet *h* (*M.*) 1268 hie *h* 1270 ins *M.* 1271 solich *h* 1274 disen *h* 1279 nu möht *h* (*M. H.*) seinen slaf *h* (*M.*) 1281 wol *fehlt h* 1284 ob *fehlt h* (*M. H.*) 1287. 88 benumen: gefrummen *h* (*H.*) 1288 was er *h* (*M.*)

daz ist ein rede herte
die mîn frouwe erhaben hât.
wie sal ich von der missetât
1295 immer werden erlôst?
jâ sliefe dû ûf mînen trôst. 5[a]
daz wil ich immer gote klagen
daz dîn müeder lîp zerslagen
ie wart gegeben in mîn gewalt,
1300 sît dû von mînen schulden salt
dîn dienest allen hân verlorn.
owê daz ich ie wart geborn
alsô schedelîchen dir!
frouwe, ir sult gelouben mir:
1305 swenne man die schande
ervert ime lande,
sô komet ir nimmer mêre
wider an iuwer êre,
unde mac iu wesen leit,
1310 begât ir dise unhöveschcheit.
ich wæne ouch niht daz iemen lebe
der immer mê uf lônes gebe
gedienet, wirt im ditz bekant:
so ist iuwer zorn niht wol bewant.
1315 swenne diu werlt mit disem schaden
von iuwern schulden ist geladen,
ditz ist uns wîben ein misseval,
daz sich ein man niht lâzen sal
an unser keine nimmer mê.
1320 nû seht wie iu daz danne stê.
ir sult ez in niht leiden.
die man sint doch sô unbescheiden
daz iegelîcher minner tuot,
durch wîp danne uns wære guot.
1325 durch got, frouwe, bedenket iu.

1296 slieffest *h* (*M.*) 1298 erslagen *h* (*M.*) 1299 in mîn] meinem *h*; in mînen *M. H.* 1301 deine dienst alle *h* (*M.*) 1306 im *h*, in dem *M.* 1308 wider] nymmer *h* 1309 wesen] sein *h* (*M. H.*) 1310 begeet *h* (*M. H.*) unhoflichait *h* (*M.*) 1311 niht *streichen? Bech* 1312 mê *f. h* (*M. H.*) uf] offt *h*, umbe *M.* 1315 wenn *h*, wan *M.*, swan *H.* disen *h* 1317 deist *H.* 1321 im *h* 1322 doch *tilgt M.* bescheiden *H.* 1323 nymmer *h* (*M.*)

hie ist niemen wan wir driu:
heizet in uf stân.
solt er alsô verloren hân,
da verlürn lihte sehzic mite,
1330 der iegelîcher gerne lite
von guoten wîben kumber doch,
biz im würde gelônet noch.
wirt in daz von iu benomen,
sô sît ir übel her komen.
1335 waz ist diu werlt ân wîbes lôn?
lebte der künic Salomôn,
er kunde niht gerâten baz.
slæfet er, weist umbe daz?'
Dô sprach diu grævinne
1340 'mir ist leit daz ich mich minne
ie underwant sô verre.
ich fürhte daz mir gewerre.
swem zuo der minne ist ze gâch,
dâ gât vil lihte schade nâch.
1345 swer sich an stæte minne lât,
ich sage dir wie ez dem ergât:
als der ein netze stellet
und selbe dar in vellet;
alsô vâhent si selbe sich.
1350 des wil ich bewaren mich.
ich wil ouch gerner wesen frî
danne ich ie mannes sî.
die man sint unstæte.
swaz ich durch disen tæte,
1355 daz wære als ein bihte:
ez erfunden morgen lihte
drî oder viere,
dar nâch drîzec schiere
unser zweier brûtlouft.
1360 sô wære mîn êre verkouft
umb harte kleinen gewin.

1326 dann *h* (*M.*) 1331 noch *h* 1332 inen *h* (*M.*) 1335 ân *H.*] dann *h*, wan *M.* 1338 wayst *h*, ... *M.*, waz *H.* 1342 daz] ez *H.* 1344 geet *fast immer h* (*M. H.*) 1349 selber *h*, selben *M.* 1351 gern *h* (*M.*) 1352 yemands *h*, iemannes *M. H.* 1353 sein *h* 1358 dreyzehen *h* (*M. H.*)

von diu wil ich sîn als ich bin'.
Dô sprach aber diu maget
'ir habt daz ärgeste gesaget
1365 daz iu her nâch mac geschehen:
des besten sult ir iuch versehen.
ez wære guot, ders alle mite:
nu enlæzet uns der alte site,
wirn müezen tuon unde lân
1370 als noch ie wîp hânt getân.
nû wecket in, ez ist zît.
swie unbetwungen ir noch sît,
ir wizzet doch daz Minne
ist meister aller sinne'.
1375 'nu fürhte deheine ir meisterschaft,
daz sie mit bete oder mit kraft
an mir immer gesige.
sô der man hie lige
biz ich hin wider in gê, 5b
1380 sô sage im daz er uf stê
und ze sîner herberge var.
bit in daz er sich baz bewar
her nâch: daz ist sîn gewin'.
hie mite gienc sie wider in.
1385 Do gewan diu juncfrouwe guot
einen trûrigen muot
daz der man schanden blôz
sîner stæten minne nie genôz,
und begunde sie twingen
1390 vorhte von den dingen
daz er sie ze huote erkôs
und dar nâch sô wîslôs
solte varn und lônes âne.
nu erwachte er von wâne.
1395 zehant als er uf sach,
ze der juncfrouwen er dô sprach
'ich slief sô unsanfte nie.

1362 von dem *h* 1364 argiste *h* (*H.*) 1365 iu] auch *h* (*M.*) 1367 der sy *h* 1368 erliess *h*, enliez *M.* 1369 wir *h* (*M. H.*) 1370 auch ein w. hat *h* (*M.*) 1371 es ist (*h*) *H.* 1373 so wisset ir doch *h* (*M. H.*) 1377 gefüege *h* 1379 hin *fehlt H.* (*ohne la.*) ingie *h* 1381 herberg gee oder fare *h* 1384 hin *M.* 1387 schaden *h* (*M.*)

ich wânte mîn frouwe wære hie
und wolte mîn niht grüezen.
1400 wie möhte ich daz gebüezen?
swenne ich ir hulde
verlür von mîner schulde,
sô müese ich trûren immer mê'.
dô sprach diu maget 'owê,
1405 müede und unnütze barn!
wir haben beide missevarn.
mîn frouwe hât missetân
des si immer muoz schaden hân:
ir hât ir êre verlorn
1410 ein unwîplîcher zorn.
ich wil es wol getrouwen
ez habe si sider gerouwen
daz sie geheizen hâte.
sie kam harte drâte
1415 unwizzende uf mich.
zewâre, des vorhte ich
und sach mich umbe allenthalp:
dô kam sie reht als ein alp
uf mich her geslichen.
1420 sie was vil harte erblichen
von vorhte, oder si zeigte mite
zorn unde ir unsite'.
'Dâ solt ir mich gewecket hân!'
'daz hæte ich gerne getân,
1425 wan daz sie ez mir sêre verbôt.
dô wiste ich sicher alsen tôt
daz siz wan durch guot tæte.
nû hân ich ir unstæte
aller êrste rehte bekant'.
1430 'sô ist mîn dienest unbewant'
sprach der lobes rîche,
'und muoz kumberlîche
immer mînen schaden tragen.

1398 wanet *h* 1401 ir *fehlt h* 1405 warn *h* (*M.*) 1408 müess *h* (*M.*) 1411 ez *M.* 1413 sie ie *M.* 1414 kum *h*, kom *M.* 1419 her *f. h* (*M. H.*) 1423 Dô *M. H.* 1425 siez *M.*, siz *H.* *v.* 1426 da was ich schier als ein todt *h* (*M.*) 1427 siz wan] sy was *h*, siez *M.* gûte *h*, güete *M.*

waz hiez sie aber mir sagen,
1435 dô sie hin wider in gie?'
'niewan daz sie iuch ligen lie
und daz sie iuch slâfen liez
und dar nâch varn hiez
wider ze iuwerm gemache.'
1440 'daz wære ein fremediu sache,
solte ich nû gemach hân,
sît mir alsô ist ergân.
der slâf hât gemachet
daz mîn schade wachet
1445 wârlîche lange zît.
frouwe, sît ir schuldic sît,
sô tuot einez durch mich'.
'zewâre daz tuon ich,
gefüeget ez sich immer sô'.
1450 'mîn frouwe hât mich unfrô
gemachet: daz geloubet mir.
gât wider umbe zuo ir
und bittet sie vil sêre
durch aller frouwen êre
1455 daz sie ir zorn mâze
und mich sus niht lâze.
wil sie sich über mich armen
durch got niht erbarmen,
daz ist ein herte mære.
1460 ir lôn ist mir ze swære
dâ mit sie mir vergolten hât
ze schiere mîne missetât'.
er mante sie mit schœner bete
unz sie ditz durch in tete.
1465 Dô gienc diu maget guote 5c
mit trûrigem muote
wider zuo ir frouwen.
ir sigen an die mouwen

1435 in (*vgl.* 1379. 1384) *fehlt h* (*M.H.*) 1448 des *h* (*M.*) 1449 also *h* (*M.*) 1457 sich über *fehlt h* (*M.*) 1460 ze swære] sware *h* 1463 er mante *Bech*] ermante *h*; ermanet *M.H.*, *die die rede des ritters erst mit* 1464 *schließen* 1464 biz *Bech*; daz *h* (*M.H.*) in] mich *M.*, unsin *H.* 1468 sigen] sind *h*; vielen *M.*

die zäher, und uf die hande.
1470 si klagete gote die schande
die ir frouwe tuon wolte.
doch tete si als sie solte,
wan er sie des hâte gebeten.
sie kam vil sanfte getreten
1475 für daz bette dâ sie was.
daz declachen si uf las
und ruorte si sanfte an die hant.
als schiere sô si ir dô enphant,
sie sprach 'von wannen kumest dû?
1480 oder waz wildû aber nû?'
'frouwe, ich bin aber sîn bote
und wil iuch biten bî dem gote
der iu gap sêle unde lîp
daz ir êret alliu wîp:
1485 lât in sus niht haben verlorn.
ir muget wol unser drîer zorn
versüenen als iu wol an stât,
daz ir zuo im hin ûz gât.
ez solte veste ein herze sîn,
1490 dô er gesach den schaden sîn
der im von iu geschehen was,
wære ez als ein adamas,
ez würde weich von sîner klage'.
'nu geloube mir daz ich dir sage:
1495 sîn schade wirt lihte mêrre.
erwachet mîn hêrre,
wirt er sîn innen,
sô kumt er nimmer hinnen.
von diu var er, sî er ein wîser man,
1500 abe wege, als er kan.
dû weist niht waz dû schaffest,
wan daz dû dich selben affest.
tuo dînen munt zuo:
ich wil slâfen unze fruo'.

1469 zäher gevallen *h* 1477 ruortes *M. H.* 1482 iuch] noch *h* 1485 last in sûnst *h* 1489 veste ein *Roethe*] veste *h* (*M.*), vestez *H.* 1493 wurde wenig *h* (*M.*) 1495 villeicht *h* 1498 von hinnen *h* (*M. H.*) 1499 von diu] von dannen *h*, *fehlt M.* 1501 *abeats h* klaffest *H.* 1502 dû *lässt fort M.* selber *h.*

1505 umbe sie sich kêrte,
als sie ir zorn lêrte,
und gebârte als sie sliefe.
do ersufte vil tiefe
diu maget und weinte ditze leit.
1510 stille swîgent sie dô schreit.
Nû bran ein lieht in einem glas,
daz alle naht dâ was.
do begunde ouch in verlangen.
er was nâch ir gegangen
1515 ze der tür und beite biz sie kam.
als er die mære vernam,
dô wart sîn herze in riuwen,
und sprach iedoch mit triuwen
'frouwe, ich wil iuch gote ergeben.
1520 mir ist unmære umb daz leben:
nû wil ouch ichz verliesen hie,
ich enspreche selbe wider sie.
ich wil dar in zuo in gân
und vernemen waz ich habe getân'.
1525 An die tür er sêre drukte,
uf hôher er sie rukte
und gienc vaste drâte
in die kemenâte,
reht als ich iu sagen wil.
1530 er was gezieret niht ze vil:
in hâten slege alsô gemuot
daz im von der stirnen daz bluot
für diu ougen was gegangen
und an die brâwen gehangen;
1535 dâ sach er ûz mit zorne,
der frome wol geborne,
als ein lewe nâch der spîse.
er sleich vaste lîse:
dâ sliefen sie beide.

1509 bewainet ditz *h*, beweintez *M.* 1511 *ohne absats*: und prann *h* (*M.*) 1515 paitet *h* 1516 diu m. *M. H.* 1520 umbez *M.*, umb *streicht H.* 1522 entsprich selbs *h*, enspriche selbe *M.* 1528 in *Roethe*] im *h* (*M.*), ir *H.* 1532 von] vor *h* (*M. H.*) stirne *H.*, stirn *M.* des *H.* 1536 frumb *h*, frume *M. H.* 1539 si sliefen *M. H.*

1540 dem grâven was vil leide
geschehen und lac als ein man
der von sorgen niht ruowen kan.
vil dicke er erschrikte,
daz er uf blikte,
1545 wan er sus mit gedanken ranc. 5[d]
dar nâch slief er über lanc.
unlange tet er daz.
her Mauricius gienc fürbaz.
sîner hosen eine
1550 an dem gerehten beine
erklanc uf den esterich.
dô sach der grâve übersich
und erschrac und mit dem munde
keinen segen er kunde.
1555 mit zêter er gemahte
daz ouch diu frouwe erwahte.
sîn wambes was zerbrochen,
durchslagen und durchstochen,
bluotic und verhouwen.
1560 der hêrre sprach ze der frouwen
'uns ist der tiuvel nâhen bî,
swannen er her komen sî,
oder daz wüetende her.
ez ensî daz uns got ner,
1565 sô verliesen wir den lîp'.
er vorhte im harter dan sîn wîp:
sie bekante den helt sâ.
der grâve sprach 'wer gât dâ?'
'Daz wil ich iu gerne sagen:
1570 daz ist der den ir hât erslagen.
ir muozet mîn geselle
immer sîn ze helle,
des enist dehein rât,
sît ir mich dar gefrumet hât'.
1575 der wirt von der vorhte erschrac

1543 er *fehlt h* 1551 erklancte er? dem *M.* 1553 dem *fehlt h* 1555 zittern *h* (*M. H.*) 1564 ensî] sey oder nit *h* 1566 denn *h* 1567 so (: da) *h* 1570 habt *h* (*M. H.*) 1572 sîn *fehlt h, dafür* mê *M.* zer *M.* 1573 ist kain *h* 1574 habt *h* 1575 von vorhten *M.*

und spranc uf dâ er lac,
als im ditz wunder erschein,
und stiez sich an ein schinbein,
daz er alle die naht
1580 lac in sîner âmaht.
Als ditz der ritter gesach,
er gienc ze dem bette unde sprach
'ditz bette ist halbez lære:
ichn weiz wer hie wære,
1585 ich wil geruowen hier an'.
daz declachen leite er dan,
er slouf zuo ir hin under.
daz was ein michel wunder
daz sie enwiste an dirre nôt
1590 ir man lebet oder wære tôt.
si getorste zuo im niht komen:
ir hâte der zouber benomen
beide witze unde sin.
iedoch sprach sie wider in
1595 'ir sît der küeneste man
des ich ie kunde gewan,
daz irz sô tiure wâget.
ir hâtet niht gefrâget
ob ich ez wolte oder niht.
1600 ich wæne ein wunder hie geschiht
dâ man immer von saget
biz der jüngste tac taget'.
sie gedahte 'es ist kein rât:
sît ez sich sô gefüeget hât,
1605 ich muoz nû tuon unde lân
swaz er mit mir wil begân.
nû lîde ichz guotlîche,
daz im sîn zorn entwîche'.
sie kusten unde kusten aber.
1610 dehein antwurt engaber

1580 anmacht *h* (*M.*) 1581 *kein absatz h* (*M.*) 1584 ich *h* 1585 heran *h* (*M.*) 1586 decklach legt *h* 1589 in wist *h* dirre] der *h* (*H.*) 1590 od *H.* 1592 zouber *fehlt h*; der schric *H.*, dirre schric *M.*; der ritter *Roethe* 1595 *absatz h* (*M.*) 1598 het *h*, hetet *H.*, hât *M.* 1601. 2 sagete : tagete *h* 1603 ez *M.* 1604 sô *fehlt h* (*H.*), sus *M.* 1607 ich *h* (*M.*) 1610 kain *h* antwurt gab er *h*, antwurten gab er *M.*

swes sie in gefrâgte.
als sie des betrâgte,
si begreif in mit den armen.
nu begunde er ouch erwarmen
1615 und tet der frouwen ichn weiz waz.
waz hulfez iuch, saget ich daz?
ez ist sus alsô guot.
ir wizzet wol waz man tuot:
alsô tâten sie ouch hie.
1620 zehant alsô ditz ergie,
uf stuont der wîgant
und nam von sîner wîzen hant
ein vingerlîn drâte
daz si im gegeben hâte.
1625 er sprach 'nemt wider iuwer golt.
ich wil iu nimmer werden holt.
ir sît unverwizzen.
ich hâte mich ie geflizzen,
swaz ich gedienen kunde,
1630 daz ich iu des wol gunde,
biz hînaht an dise zît.
wæren alliu wîp als ir sît,
ich gediente ir keiner nimmer mê.
nû ziuwerm manne (dem ist wê) 5ᵃ
1635 und habet den ân êre!
ich vergilte iu nimmer mêre
disen lasterbæren roup'.
alsô nam er urloup,
und fuor sît dicker unde mê
1640 dann er dâ vor tæte ê,
do er umbe sie des muote.
mit maneger slahte guote
er koufte lop und êre.
do gerou ez sie vil sêre,
1645 dô man sîn wert sô wol sprach,

1614 zu erwarmen *h* 1615 ich wayss nit was *h* (*M.*) 1616 iu *M.* 1620 als *h* (*M.*) ditze *M. H.* 1634 nû] gêt *M.* man *h* (*M.*) 1635 an êre *M.* 1636 vergibe *H.* 1639 fuor] füro *h* 1640 dar vor *h* (*M. H.*) tete *h* (*M. H.*), *aber in h durchgehende schreibung auch für plur. und conj.* 1641 darumb sy *h* (*M.*) 1645 wort *h* (*M. H.*)

daz im ie leit von ir geschach,
und gienc ir sô nâhen
daz wol die liute sâhen
und markten alle garwe
1650 des wandel nam ir varwe.
si gedahte 'ez ist reht unde wol
daz ich von schulden kumber dol.
von grôzer liebe dol ich leit.
dar umbe trage ich arbeit
1655 die ich mir selber gewan.
solte ich wünschen einen man
immer ze mînem lîbe,
wie möhte er danne wîbe
sîn rehter unde baz getân
1660 dann er ist den ich verlorn hân?
des wil ich fluochen der zît
dô mich mîn unrehter strît
an streit unz er mich überwant;
ich hân mich selben geschant.
1665 der schande würde guot rât:
ich bin diu den schaden hât
al die wîle sô ich lebe,
ez ensî daz mir got gebe
daz heil und die sinne
1670 daz er mich von herzen minne'.
daz markte diu juncfrouwe wol
und tete reht als man sol:
swanne dem manne missegât,
swer danne helfe unde rât
1675 an sînen friunt kêret,
wie der sich selben êret!
wan rât ist bezzer an der zît
dan helfen sô der man gelît.
Ditz was an der stunde
1680 do ez sumeren begunde.
die vogel in dem walde

1648 daz'z *M.* 1649 machten *h* 1650 dês *H.*, deis *M.* 1652 von kumber schulden *h* (*M.*) 1660 vloren *M. H.* 1661 umb des *h* 1664 selbs *h* (*M.*) 1665 der schande] des schaden *h* (*M.*) 1667 alle *h* 1668 ensî] sey dann *h* (*M.*) 1671 merckte *h* 1672 reht] nicht *h* (*M. H.*) 1676 selbes *h* (*M.*) 1677 an] in *h* (*M. H.*) 1679 an] in *h* (*M. H.*)

lûte unde balde
sungen manege stimme,
die rôsen und die brimme
1685 bluoten alle wider strît,
ez was reht an der zît
sô man unfreude hazzet.
sich hâte gevazzet
der walt unde schœniu kleit
1690 gegen dem sumer an geleit:
diu louber grüene und drunder gras,
daz ez schône gemuoset was
mit maneger hande blüete.
ditz machet guot gemüete,
1695 swer an freude hât gedanc,
und ouch der vogel süezer sanc.
Fruo an einem morgen
dô mohte sie von sorgen
geslâfen noch geligen dâ.
1700 diu frouwe stuont uf sâ,
dô gienc sie durch ir trûren
dâ über die burcmûren
ein loube was gehangen.
dar kam sie eine gegangen:
1705 in ein venster sie gestuont,
als senendiu wîp ofte tuont
den leit von liebe ist geschehen:
diu muoz man trûrende sehen.
alsô was ez ir ergân.
1710 ir wîze hant wol getân
leite si an daz wange
und loste dem vogelsange.
dô sanc vil wol diu nahtigal.
sie sprach 'wol in der leben sal
1715 mit freuden, als ich tæte
ob ich mirs gestatet hæte.

1684 prûnne *h* 1685 en widerstrit *M.* 1691 laub *h* (*M. H.*) darunder *h* 1692 gemieset *h* (*M.*) 1696 sûess gesang *h* (*M.*) 1697 *kein absats H.* 1701. 2 trûre: burcmûre *H.* 1704 da *h* ainig *h* (*M.*) 1709 ir *fehlt h* 1711 leget sy *h*; leites *H.* 1712 dem] zû dem *h* voglgesange *h* (*H.*) 1715 hette *M.* *v.* 1716 *fehlte in M.'s abschrift u. wurde ergänst* 'mit im an dem bette' *M!*

nû muoz ich immer mêre
mit grôzem schaden ân êre
mîne jugent verslîzen.
1720 wem sal ich daz nû wîzen
daz ich hin für vergebene
einem tôtlîchen lebene
muoz sîn bereit und undertân?
des gunde ich mir: von diu ichz hân.
1725 daz muoz gote sîn geklaget'.
nû was diu juncfrouwe, ir maget,
geslichen ouch durch baneken dar
und hôrte ir frouwen klage gar.
swie schuldic sie wære,
1730 sie muote iedoch ir swære,
daz sie dâ mohte niht gestân,
und wolte wider in gân:
ir klage was sô jâmerlich.
dô sach diu frouwe hindersich
1735 und sprach zehant wider sie
'bistû deheine wîle hie?'
'jâ. ich hân ez gar vernomen:
daz iu ist in daz herze komen
daz müejet mich und ist mir leit.
1740 ich saget iu ê die wârheit:
dô moht ir des gelouben niet.
sô wizzet doch daz ichz iu riet'.
'jâ, ich weiz rehte.
der mich frô mehte,
1745 der swente sîne sünde
als stille des meres gründe.
ich mac aber nimmer werden frô,
ez enfüege sich mir sô
daz er mich noch frô gesetze

1717 ich *fehlt* *h* 1722 eim *H.* 1724 gunde ich mir: von diu ichz] gunde ich mir: des sol ichz *H.*; gund mir von dem sol ichs *h*, gunt mir, von dem ich solhez *M.* 1727 geslichen] gleich *h* (*M.*) baneken] panck *h* 1730 iedoch] doch *H.*; noch *h* (*M.*) 1733 jâmmerlich *h* 1739 mich *fehlt* *h* 1740 ê] ye *h* (*M.*) 1741 mochte ich *h* (*M.*) 1742 ich es *h* 1744 fro machte *h* (*M.*), *vgl. Bech*; fröuwen mehte *H.* 1745 schwenndet *h* (*M.*), swante *H.* 1746 also *h* ünde *H.* 1747 ab *H.* *v.* 1748 Es füege sich mir dann noch *h*, ez vüege sich mir dannoch sô *M. H.*

1750 und ouch mit güete ergetze
von dem ich disen kumber trage
beide naht unde tage.
mich riuwet daz im ie geschach
von mir dehein ungemach.
1755 diu riuwe kumet ze spâte.
hæte ich dînem râte
gevolget, daz wære mir guot.
swer âne rât dicke tuot
nâch sînem willen für sich,
1760 den geriuwet ez als mich.
nû riuwet michs an der unzît.
ich wânde daz der wîbe strît
ze rehte vor solte gân.
dâ von ich disen schaden hân.
1765 nû ist daz reht an mir gebrochen.
er hât sich an mir gerochen
dâ mit daz er mich mîdet.
mîn herze kumber lîdet
und nôt biz an mîn ende.
1770 an ditz gestrakt gebende
bin ich von schulden gevallen.
von diu rât ich in allen,
swer stæticlîcher minne
hinnen für beginne,
1775 daz der an mînen kumber sehe
und hüet daz im alsam geschehe'.

Nû lâzet dise rede varn.
tiuschiu zunge diu ist arn:
swer dar inne wil tihten,
1780 sal er die rede rihten,
sô muoz er wort spalten
und zwei zesamen valten.
daz tæte ich gerne, kunde ich daz,
meisterlîcher unde baz.

1750 mit] mir *h* (*M.*) 1753 daz ich in ye gesach *h* (*M.*) 1754 kain *h*, kom im *M.* 1760 alse *H.*, alsam *M.* 1761 michs an der unzît] mich annders nichtzit *h* (*M.*), mich ez z'unzît *H.* 1762 wēn *h* (*M.*) weyber *h*, wîbes *M.* 1772 und da *h* (*M.*) 1773 stetticliche *h* 1774 hinfûr *h* (*M. H.*) 1776 hüet daz im] hewt als einem *h* same *H.* *v.* 1778 *so Haupt;* teûchte jung oder arn *h*, alt junc rîch oder arn *M.* 1779 dar in *H.*, der ein (*oder* von minne?) *M.* 1780 er die rede] *nur* die rede *h* (*M.*), diu rede sich *H.*

PETER VON STAUFENBERG

Swer het bescheidenheit so vil
daz er aventüre wil
gerne merken und verstan
und im lat in sin herze gan
5 zuht trüwe und bescheidenheit,
und im unfuog lat wesen leit
in herzen und in muote,
von himel got der guote,
der getrüwez herze nie
10 mit der hilfe sin verlie,
in ouch niemer wil gelan:
ich rede ez gar an argen wan,
wan ich sin guoten glouben han.
wa sint nu frouwen oder man
15 die sich bescheidenheite
flizent vil gereite
und went nach eren ringen?
nu lat im got gelingen
an liebe und ouch an guote,
20 swer sich hat in der huote
daz er kan schande fliehen
und wil sich lan beziehen
zuht trüwe milte und ere,
swer volget miner lere

1 Wer (*ebenso* wie, wo) *immer für* swer (swie, swa) *hd* hat *d* also *d* 2 ouenturen *d* 4 lan durch *d* 5 trüwe] trug *d* 6 lon *d* 8 himel got] himelreich *d* 9 der *fehlt d* nie gelie *d* 10 verlie] alhie *d* 11 in ouch] noch *hd*, in *J.* niemer me *h*, niemer mêre *J.* 12 gar *fehlt d* allen won *h* (*J.*) 13 gantzen *d* 14 nu] im *h*, *fehlt d*[a] unde man *J.* (*ohne la.*) 16 vil] so *d* 18 nu] und *h*, *fehlt d* lat im got] got lot in wol *d* 21 daz er] wer *d* *v.* 22 vnd sich lot uber ziehen *d* 23 trüwe milte u. ere] trug vnd bescheidenheit *d* *v.* 24 dem wurt (wirt *d*[a]) lob vnd ere geseit *d*.

25 und sich flizet tugent.
swer sich in siner jugent
versumet daz er nüt enlert,
ach got, wie schämelich verzert
der mensche sine kintheit,
30 swa man aventüre seit,
daz er sich wenden muoz davan!
ir stolzen werden jungen man,
fürwar sag ich üch ungelogen
von einem ritter wol gezogen,
35 wie ez dem ze jüngst gelang,
der alle zit nach eren rang.
darumbe er leit groz arebeit.
daz si üch jungen vor geseit:
swer noch well ere ervehten
40 mit rittern oder knehten
in turnein und in striten,
der muoz ze beden siten
des libes sich zemal verwegen.
darumbe ist manger tot gelegen,
45 der wol wer sin ein fromer man.
alsus die rede vahet an.
Uns seit die aventüre daz,
als ich hievor geschriben las,
von einem werden ritter her,
50 hiez Peterman der Diemringer
und was ein degen uzerkorn.
von Stoufenberg was er geborn,
daz lit in Mortenouwe,
da mange schœne frouwe

25 Wer sich *d* 25. 26 tugende: jugende *J.* 26 vnd sich *d* *v.* 27 Versunt das er den mentschen lert *d* niht *J.* 28 got *fehlt* *h* (*J.*) 31 wenden muoz] alles wendet *d* 32 werder iunger stoltzer *d* *v.* 33 War sag ich ungelogen *h* 33 iu *J.* (*immer*) *v.* 34 (*vor* 33) Ir sigent noch gar vngezogen *d* *v.* 35 Von einem ritter wie dem gelang *d* 37. 44 harumb *h* er leit] so lies er *d* 37 *uö.* arbeit *hd* (*J.*) 38 junge *h* (*J.*) 39 wil erfechten ere *d* *v.* 40 by rittern knechten herre *d* 41 turnen *h*, sturmen *d* oder striten *h* (*J.*) 43 sich ze mal] dick sich *d* erwegen *d* 45 wer sin] hieſze *d* 46 sich hebet an *d* 48 hievor] furwar *d* 50 der hieſz (+ her d^2) *d* peterman von temringer *h*, peter diemringer *d* 51 Der was *d* tegen *hd* 53 im *h* ortenowen *d* *v.* 54 do mancher schonen frowen *d*.

55 sich lat in eren schouwen,
der lob ist unverhouwen,
wan sü vor wandel sint behuot.
der ritter edel unde guot
was von art ein milter man.
60 mit dem so liez er uf gan
swaz er gülte hete.
der edel und der stete
ert armen und ouch richen
und liez von im entwichen
65 nie dekeinen varnden man
er muoste sine gabe han.
Ouch diente er flizecliche
got von himelriche
und ouch der zarten muoter sin,
70 Marien der werden süenerin
sprach er alle morgen zuo:
'hilf mir daz ich also getuo
daz ich din hulde erwerbe
e denne ich hie ersterbe'.
75 des enliez er niemer tag.
davon sin got von himel pflag,
als er noch vil manges pfligt,
der in striten wol gesigt
und ouch in turneie.
80 Der hochgeborne leie
der diente gerne frouwen:
swa er die mohte schouwen,
so was er von herzen fro.
uns seit die aventüre also
85 daz er nie so zornig wart,

v. 55. 56 *umgestellt d* 55 lont sich *d* ere *h* (*J.*) 56 Ir lop *d* *v.* 57 Vnd seint vor wandel wol behut *d* 58 edel ritter *d* 60 mit im *d* 61 er des gutes *d* 62 an der stette *d* 63 arm *h*, arme *J.* ouch *fehlt d* 64 er liefze *d* nit weichen *d* 65 nie *fehlt d* keinen *hd* gernden faren *d* 66 von im han *d* 67. 68 vleisiglichen: himelreichen *d*[1] 68 vom *h* 69 Vnd der werden *d* *v.* 70 ach maria himelkunigin *d* 71 morgen fru *d* 72 getuo *fehlt d* 74 ee wan *d* hie *fehlt d* 75 Das *d* entliefs *h*, gelies *d* *v.* 76 got von himelreich sein pflag *d* 77 mancher *d* 81 der diente] Steten *h*; *nur* diente *J.* 83 wart *d*.

seh er er ein schœne frouwe zart,
im verswünd sin ungemach.
davon man im daz beste jach
in diser wilden welte wit.
90 man seit daz weder e noch sit
nie stolzer ritter würde erkant
der het ervarn so manig lant.
Der selbe degen here
macht mangen satel lere:
95 in turnein und in striten
wart ze beden siten
fromer ritter nie erkant.
swaz er begreif mit siner hant
und in sim zorne gerte,
100 swaz er mit sinem swerte
moht umbe sich erlangen,
umb die was ez ergangen.
des lag vor im vil manger tot.
ouch braht er mangen sit in not
105 die sich durch werde frouwen
uf hoven liezent schouwen.
Also man stechen solte,
swer an in riten wolte,
so stiez er ros unde man
110 mit einander dort hindan.
ouch fuorte er an dem schafte sin
vil mangen für die frouwen hin.
davon sin lob wart wite erkant:
Swaben Beiern Ungerlant
115 die muostent im daz beste jehen,
in Engellant wart er gesehen,
und ouch da in Frankenrich
was er den besten ie gelich.

86 Sah er eine frowen *h* (*J.*) 87 Verswunden waz *h* (*J.*) 88 sprach *h* 90 e] vor *h* 91 were erkant *d* 92 erfaren hett *h* (*J.*) so *fehlt d* 93 ritter *d* 95 turnern *h*, turneye *d* 96 eſz wart *d* 97 bekant *d* 98 Unz er *h*, die er *J.* *für v.* 99—101: Und moht mit sinem (dem *J.*) swert erlangen *h* (*J.*) 99 seinem zorn *d* *v.* 104 der must leiden do die not *d* 105 vor reinen frowen *d* 106 liessend *hd* 107 Vnd do *d* 109 stiesse *d* 114 in schwoben *d*[2] 115 die *fehlt h* (*J.*) 117 ouch in frankenriche *h* (*J.*) *v.* 118 Die (den *J.*) besten ye geliche *h* (*J.*)

in Tuscan, in Lamparten
120 hort man die frouwen zarten
und mit flize im heiles biten.
alsus hate er erstriten
mit manheit und mit ritters kraft
vil eren in der heidenschaft,
125 wan er sluog in mangen tot.
daz gras macht er von bluote rot
swa er in striten an sü kan.
vil manger ungetoufter man
gar dicke zuo dem andern sprach
130 'so werden man ich nie gesach
als diser stolze ritter ist'.
sü sprachent bi der selben frist,
er were in rehter maze,
ze kleine noch ze groze,
135 weder ze kurz noch ze lanc:
'sin herze ist luter ane wanc
und hat eins rehten mannes lip'.
gar manges wilden heiden wip
seite lob danc und ere
140 der werden frouwen here
die in zer welte ie gebar.
sü sprachent allesamen gar
daz er der schœnste were
den muoter ie gebere,
145 darzuo bescheiden, milte:
'so het er mit dem schilte
geworben ritterlichen pris,
er blüejet als daz mandelris

119 duschtkan vnd in *d* 120 hort man die] Hört man jm die *h* (*J.*), sach man die schonen *d* 121 und *fehlt d* im] im do *d*, got *h* (*J.*) 122 als er vor in hett *d* gestritten *h* (*J.*) 124 Mit eren *h* (*J.*) 125 in] jnen *h*, vil *d* *v.* 127 Wo er sy nu ane kam *d* 128 manchen vngetauften *d* 129 einer zu *d* 130 so w. man] kein werden ritter *d* 131 Also *h* stoltzer *d* 132 zu der *d* 134 noch] vnd nit *d* *v.* 135. 135 *umgestellt hd* (*J.*) 135 er ist nit zu kurtz oder *d* *v.* 138 vil manches vngetouftes weip *d* 139 Seitent danck *d* 141 zu der *d* 143 türste *h* (*J.*) 145 vnd milte *d* *v.* 146 *bis* 149 *nicht in anführungsstrichen J.* 146 hatt *h*, hette *d*, hâte *J.* mit seinem *d* 147 Erworben *d* 148 er] und *h* (*J.*) blüejete *J.*

an tugent und an ere'.
150 Der werde ritter here
durchfuor mit eren manig lant.
von Stoufenberg was er genant.
swa er in den landen fuor,
vil manger tobelichen swuor:
155 rit alle welt uf einen plan,
man müeste in für den besten han.
Der unverzagte werde man
truog ouch riche cleider an,
die sinem libe stuondent wol.
160 fürwar ich üch daz sagen sol:
bretspiles kunde er ouch vil
und manger leie seitenspil,
daz tet in dicke frœlich wesen.
er kunde ouch schriben unde lesen,
165 daz lert er in sin jungen tagen.
birsen beizen unde jagen
daz kunde wol der ritter guot,
und tet in dicke hochgemuot.
Nu fuogt ez sich uf einen tag
170 daz sin herze fröuden pflag,
daz der helt daheime was
ze Stoufenberg, als ich ez las,
uf siner lieben veste guot
bi sinen fründen hochgemuot.
175 die warent siner künfte fro,
wan der werde ritter do
von in was lange zit gewesen.
der helt an manheit uzerlesen

149 tugende *J.* 151 Herfuor *d* 153 dem lande *d* 155 rit] Kem *d* *v.* 157 Er were ein vnuerzagter man *d* 158 ouch trug er *d* 161 Brettspil *h* ouch *fehlt d* 162 m. hande *d* 164 auch kund er *d* 165 sinen *hd* (*J.*) 166 birsen] auch kunde er *d* beytzen *d* *nach v.* 158 *überschrift und bild:* Wie der herr von Stoufenberg eins mals was komē aufz fremdē landen vnd im sein freund grosz ere enbuten *d*; *auf v.* 168 *folgt v.* 170, *dann* Und hőr (nu hőrt *J.*) wasz ich nun (iu *J.*) fur basz sag *h* (*J.*), *dann bild und überschrift:* Wie jm ein schőne frow erschein *h* *v.* 169 Uff einen tag fugt sich (sich fuogte *J.*) das *h* (*J.*) *v.* 170 *fehlt hier h* (*J.*) 171 diser h. *h* (*J.*) *für v.* 172. 73 Ze St. uf sinr vesti gut *h* (*J.*) 173 vesten *d* 175 wurdent *d* zůkunffte *d*[3] 176 wan] do was *d* der selbe r. *h* (*J.*) *v.* 177 Gar l. z. v. inen gewesē *d.*

sprach sinem knaben also zuo
180 an einem pfingestage fruo
'Ganc hin, bereite mir daz pfert
und dir daz ros. min herz begert
daz ich in disen ziten
well hin gen Nuzbach riten.
185 da wil ich messe hœren
durch daz got zerstœren
sol miner grozen sünden teil,
wan ich ze allen ziten veil
min leben trage und minen lip
190 durch ere und durch werde wip
und ouch durch diser welte ruon'.
'herre', sprach der knabe 'ich tuon,
wan ich vil gern gehorsam bin'.
also lief er zem stal hinin
195 und zoch haruz ros unde pfert,
huot mantel sporn und ouch daz swert
truog er dabi an siner hant
dar da er sinen herren vant.
sü sazent uf und ritent dan.
200 do liez der tugenthafte man
sinen knaben riten für,
wan er nach sinr gewonheit kür
wolte sprechen sin gebet,
als er bi wile dicke tet.
205 Der kneht reit vor den burgweg abe.
zehant so siht der selbe knabe

179 seinem lieben knechte (seinen l. knechten *d*[2]) *d* 181 Ganc hin] Knecht *d* daz] ein *h* (*J.*) 182 Von dir *h* (*J.*) daz ros. min *h*] das dein *d*, daz min *J.* *v.* 183 Du solt nit lenger beiten *d* 184 wir welend gen *d* 186 Daz g. well *h* (*J.*) 187 sol *fehlt* *h* (*J.*) ein teil *d* *v.* 189 Trag leider meinen leib *d* 191 ouch *fehlt* *d* weltlichen rum *d* 192 Der k. sprach herr *h* (*J.*) knecht *d* *vor v.* 193 *überschrift und bild:* Eins mals wolt der herr von Stoufenberg gen kirchen reiten *d* *v.* 193 [M]an sol got gehorsam sein *d* 194 do lief er zu dem *d* lüff *h* 195 Do zoch er ufz *d* und ouch *h* (*J.*) 196 sporen vnd schwert *d* 197 Das trug er do *d* an] in *J.* 198 Da er bald sinen *h* (*J.*) den h. *d* 200 hiefz *d* 201. 202 vor : kor *h* 202 seiner kur *d* 203 seine *d* *v.* 204 Als er dik geton hett *h* (*J.*) *vor v.* 205 *bild und überschrift:* Wie dem ritter von Stoufenberg ein schone frow erschein *d* 205 knabe ryt den *h* (*J.*) *v.* 206 do sach der tugenthafte knab *d.*

sitzen uf eim steine
ein frouwe alterseine,
die so rehte schœne was:
210 uns seit die aventüre daz,
daz got in diser welte hie
kein schœner wip nie werden lie
von fleische noch von beine
also die zarte reine.
215 nie schœner bilde wart gesehen:
reht als der claren sunne brehen
git liehten wunnebernden schin
für allez daz gestirne hin,
als tet die werde frouwe guot
220 für alle frouwen hochgemuot,
ir schœne über alle schein.
die frouwe saz almuoterein,
nach der aventüre sage
so lag der stein vor einem hage
225 da sü der knabe uf sitzen vant.
ouch hat sü an ein rich gewant,
daz also schone luhte,
daz den knaben duhte,
sü wer von himelriche komen
230 ald uz dem paradis genomen
und füere ouch an der engel schar.
von palmatsiden rosevar
so was ir wunneclichez cleit,
daruf von golde was geleit
235 vil manig tier erhaben,
von golde wol durchgraben.

207 einem *d* (*J.*) 209 so] do *d* 210 Und *h* 211 an diese welte ye *h* *v.* 212 Schône wiep liefz werden nye *h* (*J.*) *v.* 213. 214 *umgestellt d* 213 vnd von gebeine *d* 214 also die] Als die vil *d* 215 Schôner wip wart nie *h* (*J.*) 216 liehten *h* (*J.*) sunnen *d* 217 Mit *d* wunnenbernden *d* 218 gestirne fein *d* *v.* 219 Also tet die frowe schon *h* (*J.*) 220 frowen wol geton *h* (*J.*) *v.* 221 Ir wunniglicher leip erschein *d* 222 frome *h* die safz mutterein *h* (*J.*) 224 vor] bi *h* (*J.*) 225 knecht *d* sitzend *h* (*J.*) 226 het *J.* wyfz gewant *h* (*J.*) *v.* 228 das in dafz nit beduchte *d* 229 vom *h* aufz dem himel *d* 230 oder *d* 231 ouch *fehlt h* in *h* (*J.*) 232 palmentseiden *d* wunebar *h* 233 so *fehlt d* 236 mit guldein buchstaben *d*.

von irem richen cleide erschein
mang wunneclicher edelstein
was meisterlich gewürkt darin,
240 reht als ich underwiset bin,
die man so rich an krefte vant:
swem man sü leite in die hant,
und wer ein mensche tot gewesen,
die steine machtent in genesen,
245 als ich ir kraft vernomen han.
sü truog ouch ein rich fürspang an,
die selbe schœne frouwe clar,
vor irme herzen, daz ist war,
als ir vil wol gezeme was:
250 davon ichz ouch geschriben las.
vil koste was daran geleit
von manger hande schonheit.
darin lag ein karfunkel:
die naht wart nie so dunkel,
255 man gesehe wol davan.
der stein der was so lobesan
daz er gab wunneclichen schin,
und was geleit da mitten in,
darumb vil manig edelstein,
260 bede groz und ouch klein,
der besten die man iena vant.
den minsten möhte nüt ein lant
vergelten nach sim werde.
ez wart uf aller erde
265 kein keiser nie so lobesan
der sü vergolten möhte han

237 von dem *h* (*J.*) 238 wunnenclich *h* 239 verwurcket *d* 240 reht *fehlt h* (*J.*) 241 krafte *h*, kreftē *d* 242 wan man *d* *v.* 243 Wer der mensche siech gewesēn *h* (*J.*) 244 in machtent wol *d* 246 auch trug sy *d* fürspan *J.* 247 reine frowe *d* clar] zwar *h* (*J.*) 249 vil *fehlt d* 250 von *fehlt h* ouch *fehlt d* 251 Doran vil kostes wz *d* 253 Darinne *hd* (*J.*) lag *fehlt h* (*J.*) ein *fehlt d* 256 Der steine was *h* (*J.*), der stein der ist *d* 257 Vnd gyt so *d* 258 der ist *d* dar ein *d* *v.* 259 Und umbefieng vil manger stein *h* (*J.*) edel gestein *d* 260 ouch *fehlt d* 261 Die *d* so man *h* yrgent *d* 262 den kosten *d* 263 Vergolten han *h* (*J.*) sinem *hd, streicht J.* 264 enwart als uf der *h* (*J.*) 265 kein *fehlt h* (*J.*)

mit allem sinem riche.
sü was so lobeliche
und also wunneclich gevar.
270 Der knabe nam der frouwen war
und reit doch für sich unde sweig.
mit zühten im die frouwe neig
und gruozte also den knaben.
er torst nüt stille haben,
275 wan er den herren sin entsaz
der im so rehte nahe was
geriten zuo der selben stunt.
des wart sin herze an freuden wunt
und was sin allergrœstez leit
280 daz im sin herr so nahe reit.
davon torst er nüt stille haben,
von not so muoste er für sich traben
und neig ir doch mit zühten gar.
Nu was sin herre komen dar
285 vil schier da uf dem steine
die schœn saz muotereine.
do sü der ritter an gesach,
verswunden was sin ungemach.
do er die schœne alleine vant,
290 sin herz durchschoz der minne brant:
von herzen wart er sunderfro,
vil zühteclich er sprach also
'Got grüeze üch, frou, durch alle zuht,
got grüeze üch, hochgelopte fruht.
295 ich grüeze üch, allerschœnstez wip
die ie gewan sel unde lip,

269 so *h* (*J.*) 270 doch *fehlt d* sich *fehlt h* 273 also *fehlt d* den dugenthaften kn. *d*, den ... kn. *J.* 274 getorst *d*, torft *h* 276 so rehte] also *h* (*J.*) 277 by der *d* 278 herze ser werwunt *h* (*J.*) in fr. *d* 279 was dem knaben vaste *h* (*J.*) 280 er im so *d* 281 Dorumb so *d* torft *h* 282 note müst *h* (*J.*) für san *h* 283 Do neigt er ir *d* 284 was der ritter *h* (*J.*) *v.* 285 Vil schone do die reine *d* schiere *h* *v.* 286 sas allein auf dem steine *d* schône *h* 287 ane sach *d* *v.* 290 an die aller wuntsch wafz gewant *d* Minnen *J.* bant *h* *v.* 291 Des wart er von hertzen fro *d* 292 er sprach gar zuchtiglichen *d* er *fehlt h* 293 alle *fehlt d* 294 hoch geborne *d* 296 Das *h* (*J.*) oder *d.*

die mir uf erden ie wart kunt:
ich grüeze üch, frouwe, tusentstunt'
sprach der ritter do zuo ir.
300 'Min lieber frünt, nu danke dir
der werde got von himelrich.
du grüezest mich als tugentlich'.
hiemit die frouwe uf gestuont.
des ritters herze wart enzunt:
305 er sprang von dem pferde sin.
die frouwe im bot ir hendelin.
do huob der wandels eine
die frouwe ab dem steine,
davon sin truren gar zergieng.
310 mit armen er sü umbevieng
und bat sü zuo im sitzen nider:
do rett die schœne nüt dawider.
sü sazent beide in daz gras.
der ritter rette fürbaz
315 'genade, frouwe hochgeborn,
getar ich reden ane zorn
mit üch des min herz begert?'
die frouwe sprach 'du bist gewert'.
des wart der ritter harte fro
320 und sprach vil tugentlich also
'genade, werde reine,
wie sint ir hie so eine
daz üch nieman wonet bi?'
die frouwe clar und schanden fri
325 den ritter güetlich ane sach,
daz wort sü lachenliche sprach

298 got grusse *d* 300 lieber *fehlt d* 302 als] so *d* *vor v.* 303 *bild und überschrift:* Wye der ritter von Stoufenberg von seinem pferde sprang vnd die frow von dem stein hub *d; über die stellung des entsprechenden bildes in h (wo eine überschrift fehlt) gibt E. nichts an* 303 die schone auf stunt *d* 306 sy *d* bot im *d (J.)* im *fehlt h* *v.* 307 Der tugenthafte wandels ein *d* 308 hub die frowe *d* 311 sü zuo im] die frowe *h (J.)* 312 daz schone weip nit wider *d* 313 beide] nider *h (J.)* *v.* 314 sy rettend das ir wille was *d* 315 Genadent *immer d* 317 des] was *d* 318 schone sprach des bifz *d* 320 gar *d* 321 werde frowe reine *d* 323 wanet *h* 324 schône unzuchten *h (J.)* 325 tugentlich *d* 326 tugentlichen *d.*

'Daz mag dich wol wunder han.
dir sag ich, ritter lobesan,
wie sich het gefüeget daz
330 daz ich hie so einig saz:
da han ich, frünt, gewartet din.
dir sag ich uf die trüwe min
daz ich dir bin mit trüwen mite:
sit du pfert ie überschrite,
335 so han ich, ritter, din gepflegen;
bede an strazen und an stegen,
in stürmen und in striten
huot ich din zallen ziten,
als ein frünt des andern sol.
340 in turnein huote ich din vil wol
daz dir leides nie geschach.
swa man ze hove stechen sach,
da pflag ich, ritter milte,
din mit dinem schilte;
345 ouch ane alle widerhabe
dort bi dem fronen gotes grabe,
da du wurde ritter wert,
als din herze hat begert.
swie manger da erslagen wart,
350 do huote ich din, min frünt so zart,
mit miner frien hende
huot ich din in ellende,
davon din lob wart wite erkant
in Swaben Beiern Ungerlant.
355 ouch huote ich din in Prüzen
vor Valwen und vor Rüzen;
in Engellant, in Frankenrich
da pflag ich din gar meisterlich;
ze Tuscan, in Lamparten

328 ich sag dir *h* (*J.*) 329 nu hat *d* 331 hab *meist d* 333 truwe *h* (*J.*) 334 ye pferd *d* 336 in str. vnd auf *d* 337 zu allen *(so immer) hd* 340 turnern *h*, turney *d* gar wol *d* 341 doch nye leit *d* 345 ouch] Vnd hute dein *d* 346 dort *fehlt h* (*J.*) 347 du wardest *d*, dir wurde *h* 349 swie m. da] Vnd manig helt *d* 350 do] so *d* min *fehlt h* (*J.*) 352 im *h* (*J.*) 354 in *fehlt hd*[1] 356 walven *h*, beiern *d* 357 und fr. *h* (*J.*), vnd in franckrich *d* 358 da *fehlt h* (*J.*) ritterlich *d* 359 vnd in *d*.

360 kund ich din wol gewarten.
ich huote in allen landen
din vil wol vor schanden,
swar ie gestuont dins herzen gir,
da was ich alle zit bi dir,
365 daz du mich doch gesehe nie.
min frünt, nu schouwest du mich hie,
daz ich din ie mit trüwen pflag'.
'Wol mir daz ich disen tag
gelebte ie, des fröuwe ich mich',
370 so sprach der ritter tugentlich,
'daz ich üch, schœnez wip, sol sehen:
mir kunde liebers nüt geschehen,
wan solte ich nach dem willen min
(genade, frouwe!) bi üch sin
375 iemer unz an minen tot!'
Die frouwe sprach uz munde rot
'min lieber frünt, daz mag wol sin,
joch volgest du der lere min,
als ich nu hie bescheide dich,
380 swenn du denn wilt, so hastu mich,
swa du alterseine bist.
nu sag ich dir bi diser frist:
und wiltu trüten minen lip,
so muostu ane elich wip
385 iemer sin unz an din tot,
und lebest gar an alle not
biz an den jüngestlichen tag,
daz dich nüt gekrenken mag
und daz du niemer swecher wirst,
390 ist daz du elich wip verbirst.
nim swelch du wilt, wan nüt zer e.
darzuo hastu iemer me

362 dein vor grossen *d* 363 Und war *h* (*J.*) stuont *J.* begyr *d* 365 doch] helt *d* 367 Wan *h* (*J.*) 370 lobelich *h* (*J.*) 371 schone sol an *d* 372 nie *J.* (*ohne la!*) 375 byſz *d* 376 mindelein *d* 378 jo *h*, vnd *d* dem willen *h* (*J.*) 379 nu *fehlt d* bescheiden *h* *v.* 380 wann du woltest so hettestu mich *d* 381 So *d* 382 Und sage *h* (*J.*) bi] zu *d* 383 und *fehlt h* (*J.*) 385 byſz *d* dinen *h* (*J.*) 387 dinen jüngsten *h* (*J.*) 389 daz du] ouch *h* (*J.*) schwer *d*, krenker *h* (*J.*) 390 Ob du *h* (*J.*) enbirst *h* 391 wel *h*, well *d* nur nit *h*, vnd nit *d*

guotes swes din herz begert,
des bistu, frünt, von mir gewert.
395 aber nimst ein elich wip,
so stirbet din vil stolzer lip
darnach am dritten tage:
fürwar ich dir daz sage,
wan ez nieman erwenden kan.
400 darumb so soltu dich verstan
in herzen und in muote'.
Do sprach der ritter guote
'frouwe, ist die rede war?'
'ja', sprach die minnecliche clar,
405 'ich wil dir got ze bürgen geben
und darzuo lip unde leben,
ob ich unrehte sage dir,
daz got gehelfe niemer mir'.
Do sprach der tugenthafte man
410 'got den wil ich ze bürgen han,
wan er getrüwez herze nie
mit der hilfe sin verlie,
er hülfe im uz aller not.
lip unde sele an gotte stot:
415 der müeze ouch unser beider pflegen.
frouwe, ich han mich des erwegen
daz ich bede lip und leben
für eigen üch wil iemer geben
die wil mir got daz leben gan'.
420 sü umbevieng den werden man
und er daz minnencliche wip,
die truhte er nach an sinen lip
und kustes an ir roten munt.

393 wafz *d* 394 das *d* 395 nymmestu *d* *v.* 396 zu der ee dein wuniglicher leib *d* 397 Stirbet an dem *d* *v.* 398 das ist war on widersag *d* 400 so *fehlt d* mich *h* 401 Im *d* in dem m. *d* 404 do sprach *d* 408 helfe nymer *d*, niemer gehelfe *h* (*J.*) 410 den *fehlt d* 411 er *fehlt d* 412 gelie *d* 413 hilfe *d* *vor* 415 *bild mit überschrift:* Wie der ritter von Staufenberg die schone frouwe vmbefieng *d* 415 ouch *fehlt h* (*J.*) 416 so han ich mich verwegen *h* (*J.*) *v.* 417. 18 Euch wil ich fur eigen ymmer geben. bede leib vnd auch leben *d* 417 bede *fehlt h* (*J.*) 421 er *fehlt d* 422 die *fehlt d* nach *fehlt h* (*J.*) 423 kuste (kusset *d*) sy an iren *hd* (*J.*) roten *fehlt h* (*J.*)

so tet die clare ouch zuo der stunt
425 und kuste in tugentlichen wider.
man seit daz weder e noch sider
grœzer liebe nie enwart,
da man mit tribe der minne art,
als sü da hattent beide.
430 Nu wolt do uf der heide
der helt bi ir geslafen han.
do sprach die frouwe lobesan
'davor behüete uns min Crist,
der unser aller helfer ist,
435 daz semlich ding iht hie geschehe
und kein mensche niemer sehe
unser erste hochgezit
uf dirre grüenen heide wit,
min frünt, des wil ich bitten dich,
440 ach herzeliep, gewere mich
und laz ez nu zemale varn;
wir sont ez hein ze huse sparn,
da wil ich tuon den willen din'.
Er sprach 'genade, frouwe min,
445 swaz ir gebietent daz tuon ich'.
do sprach die frouwe zühteclich
'des maht du wol geniezen;
es sol dich nüt verdriezen,
du sitz reht wider uf din pfert
450 und scheide von mir, ritter wert.
du bist uf gotes verte:
er sünte swer dirz werte.
der sünd wil ich entladen sin.

424 Also tet sy ouch *h* (*J.*) 425 lieplich *d* 426 spricht *d* 428 nit trybe die mynne zart *d* Minnen *J.* 430 Da (dô *J.*) wolte uff *h* (*J.*) 433 mich *d* *v.* 434 das du hye zu disser frist *d* 435 daz] kein *d* semlich ding] das *h* (*J.*) ding hie beschehe *d* *v.* 436 dafz es kein mensch sehe *d* *v.* 437. 438 *umgestellt d* 437 erstes *d* 438 disser *d* grüne *h* heiden *d* 439 dz wil *d* 440 des g. *h* (*J.*) 441 ez *fehlt d* 442 wellend efz hie *d* 445 ir mich bittent *d* 446 lobelich *d* 449 solt sitzen auff *d* 450 vnd von mir scheiden *d* 452 sündete *h*; sündet *J.* der dir es *d* *vor v.* 453 *bild und überschrift:* Wie der ritter von Stoufenberg zu kirchen reit vnd wie die schone iungfrouwe im ein fingerlin gab *d* 453 vnschuldig *d*.

und so nim, trut, diz vingerlin:
455 darin so lit ein edelstein,
die sunn nie bessern überschein'.
Er sprach 'mag ez nüt anders sin,
so trage ichz durch den willen din:
wan daz ich von üch scheide,
460 so geschach mir nie so leide
als mir von üch hie wil beschehen.
ach, wenn sol ich üch aber sehen?
daz tuont mir, werde frouwe, kunt'.
Sü sprach 'man lüt bi dirre stunt:
465 du solt vor hœren messe
durch daz got vergesse
alle dine missetat.
so man den segen geben hat,
so rit, guot ritter, wider hein
470 und ganc denne almuoterein
in die kemenate din:
werlich, da wil ich bi dir sin.
swenn du wünschest da nach mir,
so bin ich endelich bi dir
475 und leiste swes din herze gert'.
Do sprach der edel ritter wert
'so wil ich frœlich riten'.
sü sprach 'du solt nüt biten,
du solt dahin din straze varn,
480 von himel got müez dich bewarn
und tuo uns beden hilfe kunt'.
mit urlobe er do uf gestuont

454 und] nu *J.* so nim] se min *h* (*J.*) das *d* 455 so] do *d* *v.* 456 des kraft die ist nicht clein *d* 458 das trag ich *d* 459 ich mich *d* *v.* 461 Wan als mir leider wil geschehen *d* 462 ach *fehlt d* nu aber *d* 463 liebe fr. *d* 464 man het *h* (*J.*) man heit *d*, mannheit *d*[2] zu *d* diser *hd*[2] (*J.*) *nach v.* 464 *ergänzt* *h* (*J.*):
Gelütet frund daz erste mol,
Für war ich dir liep sagen sol

465 vor] varn *h* (*J.*) 468 Se *h*, wann *d* 469 g. r.] mein freunt *d* herwider *d* heim *hd* (*J.*) 470 gange denne alter sein *h* (*J.*) *v.* 471 Da heime in die kammer din *h* (*J.*) 473 du einest w. nach *h* (*J.*) 475 was d. h. begert *d* 477 frœlich] frowe *d* 478 nit lenger *d* 479 dahin *fehlt d* 480 sol dich *d* 481 tueg *h* sein hilfe *d* 482 urloube *immer J.*

und huob die frouwe werde
mit zühten von der erde
485 uf der geblüemten heide:
do lachetent sü beide
einander tougenlichen an.
hie umbevieng der werde man
daz schœne minnecliche wip;
490 sü umbesloz ouch sinen lip,
und von ir beder gluste
ietweder daz ander kuste
an roten munt, an wengelin.
Er sprach 'genade, frouwe min,
495 wem sol ich üch hie eine lan?'
do sprach die frouwe wol getan
'min liep, daz laz besorgen mich.
swa daz ich wil da bin ich:
den wunsch den hat mir got gegeben.
500 davon han ich ein friez leben,
des du noch wol geniezen maht'.
Do ruoft der ritter wol geslaht
sinem guoten pferde do.
daz hate er gewent also,
505 swenne er im 'geselle' rief,
daz ez behende zuo im lief.
do ruofte er im 'geselle min':
ez kam geloufen bald für in.
mit fröiden er daruf gesaz,
510 urlobes er do nüt vergaz
und reit geswinde sinen pfat.
der knabe sin gebeitet hat.
Sü ritent bi der wile
ein vierteil einer mile

483 saste *h* (*J.*) frowē *d* 484 Nyder uff die *h* (*J.*) 485 die geblůmte *h* (*J.*) geblumenten *d* 486 begunden sy lachen *d* 487 tugentlichen *hd* (*J.*) 489 wunigliche *d* 491 und von] Nach *d* 492 Ieglichs *h* (*J.*) 495 Wē *d* hie eine] alleine *d* 497 l. hab kein sorg vmb *d* 498 daz *fehlt* *h* (*J.*) 499 wunsch hat *d* geben *hd* 500 dorumb ich han *d* 501 noch *fehlt* *h* (*J.*) 502 wol] vil *d* 506 geschwinde *d* *v.* 507. 508 *fehlen* *d* 508 geloffen *h* 509 sas *d* 510 Urlob *h* *vor v.* 513 *überschrift mit bild:* Wie der ritter ze kilchen reyt und sich got bevalh *h* *v.* 514 Wol uff ein halb meile *h* (*J.*)

515 da daz dorf gelegen ist.
man lute ouch bi der selben frist
mit lobelichem schalle
die glocken alle und alle:
davon er deste balder reit.
520 nach alter gewonheit
mit dem krüz man umbe gieng,
e man die messe an gevieng.
do gie der tugenthafte man
behend hin für den alter stan
525 und liez sich nider uf die knie.
die wile man daz ampt begie
do ruoft der tugenthafte man
den werden got von himel an
und ouch die zarte muoter sin
530 'Maria, himelkünigin,
ich bevilh dir iemer mere
lip sele guot und ere,
daz ich han ie an dich verlan'.
hiemit die messe ein ende nan,
535 und do der segen geben wart,
er huob sich balde uf die vart
und reit mit fröiden wider hein:
sin hochgemüete was nüt klein.
Do er nu uf die veste kan,
540 do lief der tugenthafte man
in sine kemenate
vil balde und vil getrate

516 laut do zu *d* 517 Mit eim gemeinen *h* (*J.*) 519 belder *h* 520 alter seiner *d* 521 gie *h* (*J.*) 522 ane fing *d*, an gevie *h* (*J.*) *vor v.* 523 *bild mit überschrift:* Hye horet der ritter von Staufenberg meſze *d* *v.* 524 zu dem alter hin dan *d* altar *h* *nach v.* 524 *schiebt h* (*J.*) *ein:*

Und opffert einen gulden (guldin *J.*)
Mit andacht uff den altar hin

525 sich do *d* 526 bitz man do *d* 527 rief *d* dugentliche *h* 528 vom *h* 529 die werde *d* 530 himelskünigin *h* 531 heut vnd ymer mer *d* 532 mein leip *d* 533 ich han ie *J.*] ich gar han *d*, han ich ie *h* 538 hochmut *d* *vor v.* 539 *bild mit überschrift:* Wie die schône frow zu dem ritter wider kam do er uff die vesti wider heim kam in sin kamer und wie es do ergieng *h* 539 Vnd do er auf *d* vesten *d*, burge *h* (*J.*) 540 ging *d* tugentliche *h* *v.* 542 Mit fröyde gar getratte *h* (*J.*)

und sprach 'ach got von himelrich,
het ich die schœne minneclich
545 bi mir alterseine
die ich vant uf dem steine!'
e er daz wort ie vol gesprach,
die schœne frouwe er vor im sach
kluog unde weidenliche.
550 des wart er fröidenriche
und sprach 'ach, schœne frouwe min,
ir sont got willekome sin'.
sü sprach 'min fründ, got lone dir'.
er umbevieng sü mit begir.
555 als er sü früntlich umbevieng,
hin an ein bette er mit ir gieng,
daz was nach wunsche wol gemaht.
er und die frouwe wol geslaht
hattent kurzewile vil:
560 mit der vil süezen minne spil
so was in beden also wol
als noch zwein gelieben sol
die ganzer minne wellent pflegen.
sü liezent wenig under wegen
565 swaz zuo der minne hœren mag,
wan grœzer liebe nie gepflag
uf erden weder man noch wip.
ietwederz hat des andern lip
mit armen umbeslossen.
570 sü warent unverdrossen:
swaz zuo der minne hœren sol,
daz kundent sü getriben wol,

vor v. 543 *bild mit überschrift:* Wie die schone frow zu dem ritter von Staufenberg kam do er auf die feste in sein kamer wider heim kumen was *d* 543 ach gott] got herr *d* *v.* 545. 546 *umgestellt d* 545 hie alleine *d* 547 Do *d* ie vol g.] zu dem ersten sprach *d* 548 schon er vor seinen ougen *d* *v.* 549 Hubsch vnd weidelichen *d* 550 der ritter freidenreichen *d* 551 sprach vil liebe *d* 552 söllet *h* got *fehlt h* (*J.*) *für v.* 552: ir sollent got von himel sein. Ymer willekom von mir *d* 553 got] nu *d* *v.* 554 *fehlt d* *v.* 555 Hie mit er sy vmbe-fieng *d* 556 hin *fehlt h* (*J.*) 557 wol bedacht *d* 560 vil *fehlt h* (*J.*) 562 lieben wesen sol *h* (*J.*) 563 Dier *h* mynnen *h*, liebe *d* 564 wenig] nye nicht *d* 565 mynnen *h* gehoren *d* 566 wan *fehlt d* 568 ietweder *d* 571 gehoren *d*.

wan süs einander gunden.
Die schœne zuo den stunden
575 zuo dem werden ritter sprach
'min lieber frünt, diz gemach
han wir biz an den jüngsten tag
daz uns nieman gescheiden mag,
tuost du, als ich nu seite dir'.
580 'Genade, frouwe', sprach er zir,
'swaz ir gebietent daz tuon ich.
lieb, ich ergibe mich an dich,
wan du solt min gewaltig sin
die wile ich han daz leben min
585 und mir got der sunne gan'.
Die schœne sprach 'min lieber man,
von mir so soltu sin gewert
guots so vil din herz begert;
und swaz du wilt daz heisch ouch mir,
590 daz gibe ich willeclichen dir'.
sü gab im guotes wundervil,
als ich üch bescheiden wil,
daz er fründ und geselleschaft
ouch alle machte unnothaft
595 mit der milten hende sin.
er liez vil wol werden schin
daz er ein miltez herze truog,
wan er gab fründe und gsellen gnuog.
Darnach durchfuor er wite lant
600 die im vor warent wol bekant,
und dar er vor ouch niene kan
dar fuor der tugenthafte man

577 haben *hd*, hab *J.* an den] dem *h* 578 geschaden *h* 579 ich han gesaget *d* 580 zu ir *hd* (*J.*) 585 sinne *hd* (*J.*) 587 so *fehlt h* (*J.*) 588 gutes *hd* (*J.*) so vil] wefz *h* (*J.*) *v.* 589 Wie vil du wilt daz hast von mir *h* (*J.*) 590 Und gib es *h* (*J.*) 591 im wunderlichē vil *d* 592 gutes als *d* iu *J.* 594 ouch *fehlt h* (*J.*) *v.* 598 der ritter edel vnd clug *d* genug *h* *vor v.* 599 *bild mit überschrift:* Wie der ritter darnach aber ufzfur durch ritterschaft in manig verre land herlich und kostlich *h*, Wie der ritter von Staufenberg durchfur vmb ritterschaft alle lant *d* *v.* 599—602 Hienach durchfur der ritter gut Vil manig land mit fryem mut, Da er vormals nit was gesin, Da fur er ritterlichen hin *h* (*J.*) 599 er] gar *d* 601 ny me kam *d* 602 do.

mit einer wunneclichen schar.
sin nam vil gnote eben war
605 graven frien dienestman
und manig frouwe wunnesan,
die sprachent daz er were
ein rehter lantvarere,
den da nüt bevilte.
610 und swa der degen milte
in der witen welt hin kan,
wolt er die schœne frouwe han,
swenn er sins wunsches nach ir pflag,
ez were naht oder tag,
615 so was sü bi im da zestunt
und tet im ganze liebe kunt
mit libe und ouch mit guote.
Nu ez sich also fuogte
daz er ze lande wider kan
620 ze sinen brüedern lobesan
und andern lieben magen sin,
do wart im michel ere schin,
wan er in liep in trüwe was,
als ich hievor geschriben las.
625 sin brüeder und die mage
die leitent daruf lage,

603 ritterlichen *h* *v.* 604 sy noment gar genote war *d* 605 manche *h* 608 ein cluger *d* 610 der herre *h* (*J.*) *v.* 611 In die wyten lande kan *h* (*J.*) 612 zarte *d* 613 sinen wunsch *h* 615 do *d* (*J.*), *fehlt h* 616 gantz freuntschaft *d* 618 Wenn es *h* (*J.*) so *d* *nach v.* 618 *schiebt h* (*J.*) *ein:*

Daz er nach ir den wunsche hat,
So waz sie auch by im an statt.
[bild mit überschrift]
Also geschach es uff ein zyt,
Do diser ritter waz gar wyt
Gefaren und waz lang gesin
Von den lieben fründen sin,

nach v. 618[b] *bild mit überschrift:* Wie der ritter wider hein ze land kam und im sin fründe ryetent daz er ein elich frow neme *h*, *entsprechend vor* 619: Wie der ritter von Staufenberg zu land kam vnd im sein freund rietent er solt ein weip nemen *d* 619 heim zu lande kam *d* 620 zu zweien seinen *d* 621 ander vil der moge *d* fründen *h* (*J.*) 623 er in gar getrewe *d* 624 davor *h* (*J.*) 625 freund vnd ouch seine *d* 626 die *fehlt h* (*J.*)

wie man im gebe ein elich wip.
sü sprachent 'sol sin stolzer lip
an libes erben sterben?
630 sol er alsus verderben
daz er ouch lat kein kindelin?
daz muoz uns iemer schande sin.
vil gerne im git ein fürst sin kint,
davon wir alle geret sint'.
635 Des wurdent sü ze rate:
in eine kemenate
fuortent sü den werden gast
und sprachent 'lieber frünt, du hast
eren und ouch guotes vil:
640 nu ist ez doch wol uf dem zil
daz du solt ein ewip nemen
die dinen eren mag gezemen.
des bittent wir nu alle dich.
du bist ein helt so ritterlich:
645 soltestu vor zite gan
und keinen erben nach dir lan,
daz were uns allen schande und leit.
so ist noch manig fürst gemeit
der dir sin tohter gunde wol.
650 din herz darzuo gedenken sol
daz du des wellest völgig sin:
des habent er die fründe din

627 sy im geben *d* 629 ersterben *d* 630 also *d* 631 er sol han *h* (*J.*) enkeines *h* 632 ein schande *d*, schaden *h* (*J.*) 633 gar gern *d* git im *h* (*J.*) ein k. *d* 634 wir yemer beraten sint *h* (*J.*) 636 einer *h* (*J.*) *nach v.* 636 *schiebt h* (*J.*) *ein:*

Daz sy mit zuht und sytten
Darumbe in wolten bitten,
Wan es sü duht sinr ere gezem
Daz er ein elich frowe nem.
Als sy do fröid gehattent vil
Mit liep und fröid und seitenspil,
Ze lest uff einen tag allein
Nament sy in an ein ein

v. 637 fuortent si den] Disen fründ und *h* (*J.*) sy do *d* 638 Sü spr. *h* (*J.*) 639 ouch *fehlt d* 640 nu — doch] So — ouch *h* (*J.*) an dem *d*[2] 641 nemen] han *hd* (*J.*) 642 das *d* dinen eren wol gezan *h* (*J.*), dir gezemet werder man *d* *v.* 643—656 *fehlen d* 645 von z. *h* (*J.*) 650 dazu *h* (*J.*)

und wirt erhebet din gesleht.
ez ist ouch zimlich unde reht
655 daz du solt ein gemahel han
die din mit zuht gewarten kan'.
Der ritter von der rede erschrac:
'min lieben frünt', sprach er, 'in mac
mir selber nüt gestemen noch.
660 mir ist ze manger hande gach
daz zuo der e nüt hœret.
die e gar vil zerstœret
manger hande fröiden vil,
davor ich mich noch hüeten wil:
665 ich wil ein friez leben han
die wile ich heize ein junger man'.
hie mite rett er sich von in.
Darnach unlange giengens hin
und namen in do aber har,
670 ein wisen man sü brachten dar,
der selb sin naher sippe was.
do er vil rede im vor gelas,
wan er wol kunde reden vil,
do sprach er 'lieber frünt, ich wil
675 dich bitten und die brüeder din
und alle die hie bi dir sin,
daz du uns werst der ersten bet'.
Der ritter sprach 'min herz daz het
geswinde des beraten sich,

v. 658 er sprach mein freund ich nit enmag *d* sprach er *streicht J.* ich enmag *h* (*J.*) 659 selben *J.* gezemen nach *h* 664 noch] auch *d* 665 Vnd wil *d* *für v.* 667 *bis* 670 *bietet h*

Mit diser red und andern worten sin
Rett er sich von den fründen hin
Daz si es liessend bliben
Und woltent in nit tryben.
Doch uber unlange gar
Nament sy in aber har
Und brochtent einen wysen man
Der solt es aber tragen an.

670 brochten sy *d* 671 selb *fehlt d* *v.* 672 vnd im aller hant vor las *d* 673 wol *fehlt d* *v.* 674 als ich euch bescheiden wil *d* 675 bittent *d* 677 wärest *h* (*J.*), gewerest *d* ein gebett *d* 677. 78 bete: tete *J.* 678 das *fehlt d* 679 Bald *d.*

680 und swaz ir wellent daz tuon ich,
an einz: ich wil kein elich wip.
solt man darumbe minen lip
ze riemen gar zersniden,
die e die wil ich miden:
685 daz si üch allen vor geseit.
ich spriche diz uf minen eit:
der rede sont ir mich erlan,
went ir mich gerne bi üch han'.
Der alte do mit zühten sprach
690 'ist üch die rede als ungemach
die ich durch trüwe üch han getan?
ich wande nüt alz unreht han,
daz nim ich uf die trüwe min:
ich tet ez durch die ere din'.
695 Der rede wart geswigen do.
nu fuogte ez sich aber also
daz die naht harzuo gezoch.
do wart dem jungen ritter gach
daz er slafen keme.
700 do hiez er vil gezeme
im sinen knaben zünden nider.
da rett der jüngeling nüt wider,
und nam der ritter wol geslaht
von in allen guote naht,
705 wan er zemal betrüebet was.
sinen knaben hiez er daz
daz er ouch gienge an sin gemach.

680 und *fehlt* *h* (*J.*) gebietet daz *h* (*J.*) 682 vnd solt *d* solte m. dar umb min *h* (*J.*) 683 verschneiden *d* 684 e wil ich vermeiden *d* 686 das *d* 687 Die r. *h* Ir solt der rede *d* 688 welt *d*[1], wellent *hd*[2] 690 so *d* 691. 692 *umgestellt* *d* 691 üch *fehlt* *d* *v.* 692 so wil ich sy nu faren lon *d* 693 Ich nym efz *d* 694 durch den willen *d* *nach* *v.* 694 *schiebt* *h* (*J.*) *ein:*

Wil es dir denn so wider sin,
So sye nüt, gut fründe min.

vor *v.* 695 *bild mit überschrift:* Wie die schöne frow kam zu dem ritter und in warnet vor der fründen rat etc. *h* 696 Und *h* gefugt *h* (*J.*) 697 hertzûer zoch *d* 700 er hiefz vil *h* (*J.*) geneme *d* 701 im *fehlt* *d* 703 Do nam *d* vil g. *d* 704 ein g. n. *d*[2] 705 zemal] gar *d* 707 das *fehlt* *h* (*J.*) ouch *fehlt* *d.*

zuo im selben er do sprach
'ach herzeliebe frouwe min,
710 min herze daz begeret din'.
und do er des gedankes pflag,
sin liep an sinem arme lag.
Sü sprach 'min trut, waz bristet dir?
bekümert so bistu von mir.
715 ein elich wip wil man dir geben.
so hastu, liep, din werdez leben
gar geswinde dann verlorn.
ich wolte wol, ich hets enborn
daz ich nie worden wer din wip.
720 din junger werder stolzer lip
der muoz iemer rüwen mich'.
Do sprach der ritter tugentlich
'mich nieman überreden kan:
swaz ich dir, liep, gelobet han,
725 daz leiste ich unz an minen tot'.
Sü sprach 'min trut, ich gib dir rot:
man wirt dich ane keren vil,
daz man dich nüt erlazen wil
man welle dir ein ewip gen.
730 so soltu dine brüeder nen
und ouch die liebsten fründe din,
den tuo also mit worten schin:
ein wip mit dir bekümert si,
die won dir alle zite bi,
735 swa du in den landen verst,
und swaz du guotes da verzerst,
daz gebe dir dins herzen trut.

708 selber *hd* *vor v.* 711 *bild mit überschrift:* Wie die schone frow zu dem ritter von Staufenberg in sein kamer kam vnd in warnet vor seiner freunde rat *d* 712 im an seim *d* 713 wirret *d* 716 liep *fehlt d* 717 dann *fehlt h* 718 hett *h* (*J.*) 720 junger milter starker *h* (*J.*) 722 lobelich *h* (*J.*) 723 nieman des *h* 724 liep *fehlt d* 725 ich dir bifz an den *h* (*J.*) 726 min trut *fehlt d* den rot *d* 727 dir an kerend *d* 728 der dich efz *d* 729 elich weib geben *d* *v.* 730 so nym dein bruder merck mich eben *d* dinen *h* 731 ouch *fehlt h* 732 also] du *d* 733 ewip *h* 734 wonet *d* zu allen zeiten *d* 735 dem lande *d* 736 swaz du *fehlt d* gutes *h* 737 geb sy dir *h* (*J.*)

und sag ez stille und überlut,
wie ich mit dir gelebet han,
740 daz erloube ich dir, min lieber man,
und laz dich überreden niht,
oder werlich dir geschiht
swaz ich dir gesaget han'.
hiemit begund der tag uf gan,
745 urlob die schœne frouwe nam.
uf stuont der ritter lobesam,
von himel got er ane rief
uz grunde sines herzen tief,
als er ouch alle morgen tet,
750 swenn er uf stuont von sinem bet.
In disen ziten fuogte ez sich
von geschihte sunderlich,
als ich die mer vernomen han:
gen Frankenfurt ein fürste kan,
755 den man ze künge wolte erhaben.
dar sach man ouch vil herren traben,
fürsten graven frien
al uf dem hove schrien.
ouch manig werder dienestman
760 gar schiere do ze hove kan
durch des künges ere.
Der werde ritter here,
von dem ich üch hie han geseit,
mit eren uf den hof ouch reit
765 mit einer wunneclichen schar.
er hate siner mage dar
wol drizig uf die vart bereit:

738 und s. ez] beyde *d* 740 min *fehlt d* 744 gunde *d* 745 do die schone nam *d* 746 auf so stunde *d* 748 von *d* 749 alle m.] vor dicke *d* *für v.* 750—52: dornach efz sich gefuget het *d* *vor v.* 751 *bild mit überschrift:* Wie der von Stouffenberg uff einen hofe kam gen Frankefurt zu einem rômischen kůnig *h*, *entsprechend vor* 753: Wie der ritter von Staufenberg (stouffenberg *d*[2]) zu einem romischen kunig gen franckfurt kam *d* 753 diu mære *J.* vernumen *h* (*J.*) 754 frankefurt *h*, franckfurt *d* *v.* 756 do sach man vil herren hin traben *d* 757 vnd fryen *d* 758 die auf dem hof do gundent *d* den hofe *h* 759 ouch] vil *d* manger *h* 760 Alluf denselben hofe *h* (*J.*) 763 ich do vor *d* 764 ouch] do *d* *v.* 765—767 *fehlen d.*

den gab der ritter unverzeit
ros harnesch unde pfert,
770 kostlich, der milte ritter wert,
und guotes swaz sü soltent han.
Sin brüeder giengent für in stan,
die vart hiezents in miden:
er möhte es nüt erliden
775 den kosten den er wolte han.
'Nein' sprach der tugenthafte man,
'swaz ich guotes mag verzern,
noch me mag mir got beschern
und sin werde muoter zart'.
780 Sü ritent mit im uf die vart,
die brüeder und die mage sin.
do wart in michel ere schin
erboten vil von mangem man
der ouch dar ze hove kan.
785 do man in sach so rilich varn,
vil manges edeln fürsten barn
sprach 'daz ist der werde degen
der alle zit sich hat verwegen
des libes und des guotes.
790 er ist so freches muotes
daz in nieman mag bestan'.
Do sprach der künig lobesan
'wer ist der ritter unverzeit?'
daz wart dem künge bald geseit.
795 mit schalle sprach des küngs getwerg
'ez ist der milt von Stoufenberg,
den sich ich ritterliche varn,
von himel got müez in bewarn,
wan er vert so weideclich,

768 Dem d^1 unverseit *h* *nach* 768 *setzt d zu:* als vns die schrift das (*fehlt* d^2) verriet 770 gab in der *d* 771 und *fehlt d* 773 werck die hiessent sy *d* 774 es] sin *h* (*J.*) 776 do sprach *d* 777 kan *h* (*J.*) 780 furent *d* 781 vnd ouch *d* magen *h* (*J.*) 783 vil] gar *d* *v.* 784 vnd der zu hof komen was dann *d* 786 werden *d* 787 Sprochent *hd* 788 erwegen *d* *v.* 789 lybes und gutes *h* (*J.*) 791 kan *h* (*J.*) 792 künge *h* (*J.*) 793 unverseyt *h*, so vnuerzaget *d* 794 künc gereyt *h* 795 kuniges zwerg *d* (*J.*) 797 ritterlich her faren *d* 798 mufz *hd* 799 hofelich *d*.

800 er machet mangen armen rich.
e diser hof ein ende nimt,
so ert er manger muoter kint'.
Der küng den ritter wol enpfieng:
mit zuht er im engegen gieng,
805 wan im was vil von im geseit:
siner kunft was er gemeit,
daz er in solte sehen do,
des was der fürste harte fro,
daz er ze sinen eren kan,
810 des danket im der werde man,
und ouch die lieben mage sin
die nigent tief dem künge hin.
sich huob ein ritterlicher just:
vil manger wart uf sine brust
815 gestozen daz er balde viel,
daz im daz bluot zem munde uz wiel.
Do bereite sich ouch uf die ban
von Stoufenberg her Peterman
und reit mit schalle über hof.
820 des warte manig bischof
und ouch vil manig frouwe clar.
der künig nam sin selber war.
swaz rehter stecher an in reit,
die hat er alle bald geleit
825 geswinde zuo der erde,
wan er nach sinem werde
iegelichen kunde erhaben.

800 macht noch *d* 802 er ert noch mencher (maniger *d*[a]) *d* *vor v.* 803 *bild mit überschrift:* Wie der kůnig den ritter von Stouffenberg enpfieng und wie er uff dem hofe so rytterlich stach und reyt etc. *h* 803. 04 enpfie: gye *h* (*J.*) 804 zuchten *d* 805 so vil geseit *d* *v.* 806 von s. grosen frumekeit *d* 808 newe kunig fro *d* 811 magen *hd*[a] (*J.*) 812 gingend fur dē kunig hin *d* *vor v.* 813 *bild mit überschrift:* Wie der ritter von Staufenberg auf dem hofe so ritterlichen stach *d* 815 er fiel dar nyder *d* *v.* 816 den man do auf must heben wider *d* 817 ouch von (der *J.*) Temringer *h* (*J.*) *v.* 818 Her P. der rytter her *h* (*J.*) *v.* 819 Mit schal so reit er vber dē hof *d* 820 waret *h*, nam war *d* 821 ouch *fehlt h* mange frowen *h* (*J.*) 822 k. der *d* selbe *J.* 823 der st. *h* (*J.*) 826 wan er] er kunde *d* sinen werden *h*, seiner werde *d* *v.* 827 Kunde jeglichen erhaben *h* (*J.*), Jetlichen wol erheben *d*.

er schonte da der jungen knaben,
und swer im uf dem hove entweich,
830 für den reit er unde streich
daz im kein leit von im geschach.
Vil manig reine frouwe sprach
'von Stoufenberg der milte
wirbt hie mit sinem schilte
835 daz er wol füert der Eren van'.
und do der hof ein ende nan
und er der beste was genant,
der küng den ritter do besant,
daz er für in keme.
840 do gieng der vil gezeme
mit den die èr ouch brahte dar
für den erwelten künig gar,
und do er für den künig kam,
Do sprach der fürste lobesam
845 zuo dem ritter unverzaget
'üch hat ein selger tag betaget
daz ir ze hove ie kament her'.
'genade, herre', also sprach er,
'ich und die lieben mage min
850 ze üwern eren komen sin,
wan wir bedürfent üwer wol'.
Der küng sprach 'ich üch helfen sol

v. 828 er schant vil d' iungen edlen *d* *v.* 830 *fehlt h* schleich *d* 831 leides nit geschach *d* 832 mange *h*, mangiu *J.* 833 der ritter milte *d* 834 der wirbet mit *d* *nach v.* 836 *schiebt h* (*J.*) *ein:*

Im ward die ere zu geseyt.
Der ritter milt und wol gemeyt
Hat lob und rum und ere
Von allen frowen here,
Und alles daz in ie gesach,
Von siner zuht und ere sprach.

vor v. 837 *bild mit überschrift:* Wie der kůnig mit dem von Stouffenberg rett, daz er im sine mumen wol ze der e geben *h* *v.* 837 Alo nun der ritter waz bekant *h* (*J.*) 838 da *h* (*J.*) 840 der] er *d* *v.* 841. 842 *umgestellt d* 841 er mit im braht *h* (*J.*) *vor* 843 *bild mit überschrift:* Wie der kunig mit dem ritter redte vnd im gern sein mume vermahelen wolde *d* 846 selige stund *d* 847 ze h. sind komen *h* (*J.*) 848 Gnad, edler fürst *h* (*J.*) 849 magen *h* (*J.*)

und ouch den andern allen.
ez ist also gevallen
855 daz ich ein einig muomen han,
die ist so rehte wol getan
und also wunneclich gestalt:
ahzehen jar so ist sü alt.
vater und muoter sint ir tot,
860 der gewalt wol an mir stot
daz ichs üch gibe zuo der e,
und wil üch sagen darzuo me:
ich gibe üch landes darzuo vil,
als ich üch bescheiden wil,
865 daz ir des gewaltig sint
ein herre wol und üwer kint
mit miner muomen werden.
ir herschaft ist ze Kerden'.
Do wart der ritter missevar,
870 wan er erschrocken was so gar
daz er nüt mohte sprechen.
die werden und die frechen
fürsten sprachent alle do
'herre, wie tuont ir also
875 daz ir nüt antwurt gebent
und also widerstrebent?'
Da von der küng betrüebet wart.
er sprach 'vil werder ritter zart,
du wenest lihte, ich spotte din.
880 nein werlich, uf die trüwe min,
du solt frilich min muomen nen
die ich nie fürsten wolte gen'.
Und do der ritter sich versan
daz er zuo im selben kan,
885 er sprach 'genade, herre min!

853 ouch jnen *h* 854 wan es *h* (*J.*) 855 ein liebe *d* 857 so *h* (*J.*) mineclich *h* (*J.*) 858 jare ist *h* (*J.*) 860 wol aller an *d* 861 Die wil ich euch geben *d* 862 üch] ich *h* 864 in *J.* 865 ir mit gewalte *d* 868 eigen ist *d* kernten *d* 870 vil gar *d* 871 nit] nye wort *d* gesprechen *d* 872 werdesten *d* 874 herre mein *d* *v.* 875. 876 *fehlen d* 879 wenst villiht ich *h* (*J.*) wenest dz ich *d* 881 frilich *fehlt d* nemen *d* *v.* 882 die mochte einem f. wol gezemen *d* 883 Und *fehlt J.* 884 und wider zu *d* selber *hd* 885 Do sprach er gnade *h* (*J.*)

die maget edel unde vin
die sont ir geben einem man
den sû mit eren wol mag han
und ir ouch gemeze si,
890 wan sü ist von gebürte fri:
ez were ir ungezeme
daz sü mich armen neme'.
Do sprach der künig sa zehant
'dir tuon ich, ritter guot, bekant:
895 und gebe ich ir ein armen kneht,
ez duht sü billich unde reht,
und müeste im undertenig sin:
daz weiz ich an der muomen min'.
Do sich der ritter wolte wern,
900 vil manger fürst begunde swern,
er were ein unversunnen man,
sprachent die fürsten wol getan
die dise rede hortent wol.
der sal was landes herren vol;
905 vil bischove ouch darinne was,
die den ritter fragten daz,
ob er ein ewip hete.
Do sprach der ritter stete
'ich han ein minneclichez wip:
910 sü hat den allerschœnsten lip
den menschen ouge ie gesach.
mit der so han ich daz gemach,
swa ich in den landen var,
so nimet sü min alzit war
915 und ist ouch, swenne ich wil, bi mir.
darzuo so han ich guots von ir
swie vil ich sin verzeren mag,

888 der sy *h* (*J.*) 889 ouch ir *d* *v.* 890 won ir geburt ist hoch und fry *h* (*J.*) 893 sa] so *h*, do *d* 895 einen *hd* 896 das *d* 897 Das im soll *d* 899 des weren *d* 900 manig *d* 901 unversinnter *h* (*J.*) *v.* 902 auch sas do manig furst lobesam *d* 903 dise] do die *d* 905 waren *d* 906 daz fragten *d* *v.* 908 der ritter an der stette *d* 909 Sprach ich *d* schones *d* 910 die hat ein wuniglichen *d* 911 nye *d* 912 hab ich gut gemach *d* 913 dem lande *d* 914 sy nympt mein zu allen zeiten *d* 915 ouch *fehlt d* 916 dor zu hab ich *d* 917 sin *fehlt h*.

beide naht und ouch den tag,
daz git mir alz min frouwe clar.
920 daz ich üch sage daz ist war:
swenne ich nime ein elich wip,
so stirbet mir min junger lip
darnach an dem dritten tage.
ez ist war daz ich üch sage,
925 als mir min frouwe hat geseit.
die rede ist war uf minen eit'.
Do begunde ein bischof jehen
'herr, lant mich die frouwe sehen'.
Do sprach der ritterliche man
930 'sü lat sich nieman sehen an
wan mich alterseine'.
Sü sprachent algemeine
'so ist sü nüt ein rehtez wip,
ir verlieret sele und lip'.
935 Do sprach ein alter cappelan:
'nu sint ir doch ein kristenman.
wie sint ir so besinnet
daz ir den tüvel minnet
für alle reine frouwen zart?
940 swaz guotes ie uf erden wart
gesprochen oder gesungen,
davon sint ir vertrungen,
von leien und von pfaffen.
der tüvel sich geschaffen
945 hat zuo einem wibe,
die sele in üwerm libe
muoz eweclichen sin verlorn,
wan ir hant reine wip versworn:
der tüvel in der helle
950 ist üwer slafgeselle'.

918 den *fehlt h* (*J.*) 919 alz *fehlt d* 920 wafz *d* 921 Vnd wan *d* 922 stirbet mein junger starcker *d* 924 fur war ich euch das *d* was ich *h* 925 Also *h* (*J.*) die frowe *d* hat g.] seit *h* (*J.*) 926 daz ist war *d* 929 tugenthafte *d* 931 denn *h* (*J.*) 932 do sprachent sy *d* 934 mochtent verlieren *d* 935 Do *fehlt h* (*J.*) 936 Und *h* 942 getrungen *d* 944 sy euch beschafen *d* 947 eweclich *h* (*J.*)

mit im so wart gesprochen vil:
die rede ich hie bekürzen wil.
Die pfafheit hat in überret
daz der ritter an der stet
955 sprach 'swaz der künig heizet mich,
daz wil ich tuon gewilleclich'.
zestunt im da gelobet wart
die maget rich von hoher art,
daz sü sin ewip solte sin.
960 der küng tet im ouch hilfe schin
und gab im cleinote vil.
Der ritter sprach zem selben zil
'ir sont mir die jungfrouwe
senden gen Mortenouwe,
965 da wil ich die hochzit han'.
daz gelobte im der küng hindan.
ein zil wart daran gemaht
daz man im die jungfrouwe braht.
Do diz also gelobet wart,
970 der ritter huob sich uf die vart,
mit den sinn er dannen reit.
Do er ze naht sich hat geleit,
er wunschte nach der frouwen sin:
bi im so was die schœne vin
975 die sin ie mit trüwen pflag.
der ritter an irm arme lag.
sü sprach 'ach herzelieber man,
swaz ich dir ie verboten han,

951 so *fehlt* *h* (*J.*) 952 ich euch *d* 955 sprach *fehlt* *d* künge *h* (*J.*) 956 tun ich *h* (*J.*) gar wiliglich *d* 957 zer st. *h* Im do zu stunde *d* 958 maget stoltz *d* 959 weib *d* 960 ouch *fehlt* *d* helfe *h* (*J.*) 961 im *fehlt* *h* cleinoter vil *d*, cleynoten gar vil *h* 962 do zu dem zil *d* *vor v.* 963 *bild mit überschrift:* Wie sich die frowe beclaget dorumb das der ritter ein ee frowen genomen hett *d* 963 söllet *h*, sollent *d* junpfrowe *meist* *h* 964 ortenawe *d* 965 mein h. *d* 967 daran *fehlt* *h* *v.* 967 Doran ein zyl gemacht wart *d* *für v.* 968—970: der vil werde ritter zart *d* *vor v.* 969 *bild mit überschrift:* Wie die schône frow aber ze naht zu dem ritter (!) und im seyt wie er sterben mûste, syd er ein ewip hette genommen *h* 971 den sinn] den sein *d*[1], den seinen *d*[2], sinen *h*; sinen man *J.* er] von *d* 974 so stund die frowe *d* 976 dem ritter sy an dem *d* 977 ach] mein *d*.

des wiltu wenig volgen mir'.
980 Er sprach 'min frou, was meinet ir'?
die schœne sprach 'da tuot mir we
ein wip du nimest zuo der e,
daz mich wol iemer rüwen mag.
du lebst unz an den dritten tag,
985 swenn sü dir vereinet wirt,
min herze niemer daz verbirt,
dir sage ich waz geschehen muoz:
ich wil lan sehen minen fuoz
bede frouwen unde man,
990 swenn din hochzit vahet an.
so din ouge daz gesiht,
so solt dich sumen lenger niht
und solt balde bihten
eim priester hochgewihten
995 und solt got enpfahen.
den priester heiz denn gahen,
daz er dir vil geringe
daz heilig öl ouch bringe:
daz tuot dir sicherlichen not.
1000 got der tuo diner sele rot'.
Do gedaht der ritter unverzeit
waz im die pfafheit het geseit,
daz sü villihte lüge
und in der tüvel trüge,
1005 und gloubte baz der wisen ler.
also schiet von dem ritter her,
die schœne frouwe minneclich.
der ritter sorget wunderlich.

979 hastu wenig geuolget *d* 980 er sprach *lässt fort J.* min frou] frowe min *h* (*J.*), frowe *d* 981 es thut *d* 982 du] daz *h* (*J.*) 983 dich *h* (*J.*) 984 byſz *d* 985 vertrewet *d* 986 das nymer *d* 987 daz *h* (*J.*) 988 einen *d* 990 swenn so *d* hebet an *d* 991 ersicht *d* 992 lenger sumen *d* 993 Bald soltu *d* 994 Bim *h* 996 denn] vast *d* 997 vil] gar *d* 998 öl ouch] oley do mit *d* 999 werlichen *h* (*J.*) 1000 der tuo] *nur* tůg *h* sele *d* 1001 vnuerzagt *d*, hohgemeit *h* (*J.*) 1002 die pfafen hettend gesagt *d* hete *J.* 1004 der t.] doran *d* *v.* 1005—1008 *fehlen d* *vor v.* 1007 *bild mit überschrift:* Wie die jumpfrau dem ritter wart hein gefůrt und wie ein fuſs durh die bůni kam ob dem tysch *h*.

Hiemit der ritter vil gedaht.
1010 die brut gen Stoufenberg wart braht,
mit ir kam manig werder man
und manig frouwe lobesan.
ouch kerte von dem lande dar
vil manig wunnencliche schar
1015 von herren und von frouwen,
die sich da liezent schouwen
durch des ritters ere.
Waz sol ich sagen mere?
do man nu über tische saz
1020 und an dem ersten essen was
in einem wunnenclichen sal,
do sach menglich überal,
beide frouwen unde man
und swer ie dar ze hove kan,
1025 (der ritter der saz gegen der brut)
do sach man stille und überlut
daz neizwaz durch die büne stiez:
eins menschen fuoz ez sehen liez
bloz in dem sal unz an daz knie.
1030 uf erden so wart schœner nie
noch minnenclicher fuoz gesehen:
daz muostent alle menschen jehen.
der fuoz über den sal erschein
wizer denne ie helfenbein.
1035 Do menneglich den fuoz ersach,
do schrei der ritter unde sprach
'owe, owe mir armen man!'
sin har er ziehen do began

v. 1009 Defz het er sich wol bedacht *d* *v.* 1010 Und wart die junpfrow hein gebroht *h* (*J.*) *v.* 1011 Gen Stouffenberg mit mangen man *h* (*J.*) 1012 Und schönen frowen *h* (*J.*) 1014 mange *h* (*J.*) *vor v.* 1019 *bild mit überschrift:* Wie die jungfrowe dem ritter wart heim gefort vnd sy zu tisch sossen vnd wie ein fufs ob dem tisch durch die bune ward gestossen *d* 1019 nu über] obe *h* (*J.*) *v.* 1020 vnd menglich do tranck vnd afz *d* 1022 sach m.] wart gesehen *d* 1023 von fr. vnd von *d* 1025 ritter safz *h* (*J.*) 1027 etwas *d* 1029 im sall byfz *d* die knie *hd* (*J.*) 1030 erden wart kein *d* 1031 wuniglicher *d* 1032 das wil ich fur die warheit *d* 1034 weifze reht als ein *d* 1035 gesach *d* 1038 hare rouffen er *h* (*J.*)

und zarte ez uz dem houpte sin.
1040 er sprach 'vil lieben fründe min,
ir hant mich und üch verderbet.
nu sint ir alle enterbet:
über dri tage bin ich tot'.
Vil manger sprang do uf getrat
1045 und liefen balde uf den palas
dadurch der fuoz gestozen was.
und do sü kament uf den sal,
sü sahent nieman überal,
sü suochtent hin, sü suochtent har,
1050 sü wurdent niemans da gewar.
und hettent sü gesuochet noch,
sü kundent vinden niena loch,
durch die büne was kein schranz:
der sal was worden wider ganz,
1055 do der fuoz von dannen kan.
ez sprachent frouwen unde man,
der tüvel hete daz getan.
Do hiez der ritter balde gan
im einen priester bringen.
1060 pfifen tanzen singen
was allez nider do geleit.
da wart mang ritter ungemeit
und manig wunneclichez wip,
do man sach des herren lip
1065 so clegelich gebaren.
Der ritter sprach zer claren

1039 zerte *d* 1042 Nu so *h* (*J.*) alle *fehlt h* (*J.*) 1043 so bin *d* 1044 uf gesprungen hat *h* (*J.*) auf do *d* 1045 balde *fehlt h* (*J.*) 1045. 46 palast hin: was gestossen in *h* 1046 do der fuſz durch *d* 1049 hin vnd do bey har *d* 1052 nyergent *d* 1053 was kein] ging niergent (nyrgant *d*[1]) *d* 1056 Do spr. *d* vnd ouch *d* 1057 hat *d* *nach v.* 1057 *setzt h* (*J.*) *zu:*

Vil grosses wunder wart dovon.
[bild mit überschrift]
Do diſz also nun waz getan,

nach v. 1057[a] *bild mit überschrift:* Wie der ritter bewaret wart und wie er starb etc. *h* 1059 Einen pfafen *d* 1061 do nyder *d* 1062 gemeyt *h* (*J.*) *v.* 1063 weinen und vil schône wip *h* (*J.*) 1064 ritters *h* (*J.*) 1065 cleglichen *d* 1066 ritter zu der *h* (*J.*)

die sin gemahel solte sin
'min trut, min liep, min frouwelin,
nu müeze ez got erbarmen
1070 daz ich nüt sol erwarmen
mit fröiden an dem arme din'.
Des antwurt im daz megetin,
wan sü von art bescheiden was,
so sprach sü zühteclichen das
1075 'ach ritter guot, gehab dich wol,
von himel got dich trœsten sol
und ouch die zarte muoter sin'.
Er sprach 'ach, edle frouwe min,
heiz alle die bi dir gestan,
1080 bede frouwen unde man,
die mit dir hie ze hove sint,
bede wip man unde kint:
ist daz ich verdirbe
und also nu hie stirbe,
1085 daz du denn helfst begraben mich'.
do weint die maget minnenclich
und alle die da waren.
do hiez er die claren
füeren hin an ir gemach
1090 (mit grozem jamer daz beschach)
und hiez do nüt me beiten,
man solte im bereiten
ein bett daz er da leite sich.
den priester hiez er endelich
1095 komen und got bringen:
'der tot wil mit mir ringen'.

1067 Sprach die sin wip *h* (*J.*) *v.* 1068 mein lieb mein trut mein bulein *d* 1069 mufz *immer hd* 1071 den armen *d*[a] 1073 vol zühte was *h* (*J.*) 1074 sy sprach gar *d* 1078 edly *h*, liebe *d* 1079 die hie bey dir ston *d* 1083 verdurbe *d* *v.* 1084 vnd war ist das ich sturbe *d* 1085 denn *fehlt h* (*J.*) 1086 frowe *h* (*J.*) 1087 die *fehlt d* *v.* 1090 also bald dz geschach *d* *vor v.* 1091 *bild mit überschrift:* Hye beichtet der ritter von Staufenberg vnd wurt bewart mit den sacramenten *d* *v.* 1091 Er sprach ir sollent nit beyten *d* 1092 vnd sollent mir *d* *v.* 1093 Ein bette das ich lege mich *d* *v.* 1094 gont nach dem priester lobelich *d* *v.* 1095 Heissent mir got her bringen *d*.

der priester wart gefüeret dar.
do tet er ganze bihte gar:
der priester im got selben gab.
1100 Er sprach 'bereitent mir ein grab
und tuont mir alle mine reht'.
do weintent ritter unde kneht,
graven frien dienestman
und ouch die maget lobesan
1105 die im was geben zuo der e.
Er sprach 'mins dinges ist nüt me.
ich bitte üch, lieben brüeder min,
daz ir der zarten maget vin
gent swaz ich ir gelobet han'.
1110 'Nein', sprach sü, 'herzelieber man,
swaz ich guotes har han braht,
des wirt niemerme gedaht:
ez sollent han die fründe din.
nu se, du liep, die trüwe min'.
1115 sü bot im dar ir wizen hant:
'dir bin ich gen in frömde lant
und wirde witwe ane wip,
daz mich keines mannes lip
sol niemerme berüeren,
1120 sol ich dich vor mir füeren
ze grabe, als uns din munt vergiht'.
Er sprach 'morne daz beschiht,
so bin ich lebend unde tot'.
Die brut sprach uz grozer not
1125 'du hast verlorn durch mich din leben:
so wil ich mich durch dich begeben,
daz ich wil in ein closter varn.
mich selben wil ich so bewarn
daz mich niemerme kein man
1130 mit ougen sol gesehen an.

v. 1097 Also kam der pr. dar *h* (*J.*) 1098 ganze rüwe *h* (*J.*) 1099 selber *hd* 1108 der cloren megetein *d* 1109 Gebent *hd*, geben *J.* ir *fehlt h* (*J.*) 1111 gebracht *d* 1115 bat *h* dar *fehlt d* weisse *d* 1116 geben *d* (*J.*) 1117 wurd *d* w. a. w.] ich nu ein witwen wip *h* (*J.*) 1118 so soll mich *d* 1119 sol] Ouch *d* 1122 morgen dz geschicht *d* 1125 umb mich *h* (*J.*) 1126 ich mich] ich ouch *d*, ouch ich *h* (*J.*) ergeben *d* 1127 daz ich] Vnd *d* 1128 vnd wil mich selber *d*.

so wil ich bitten got für dich
und ouch die maget lobelich
die den werden got gebar:
die neme diner sele war'.
1135 des danket ir der ritter guot.
'Wa sint ir, brüeder hochgemuot?'
sü sprachent bede 'wir sint hie'.
ietwedern er bin henden vie
und sprach 'vil lieben brüeder min,
1140 lant üch die magt bevolhen sin'.
hiemit er urlob von in nan.
von himel got den ruofte er an
er sprach 'Maria, künigin,
laz dir min sel bevolhen sin'.
1145 daz wort er clegeliche sprach.
hiemit der tot sin herze brach.
Alsus nam er sin ende.
drumb manger sine hende
von schrecken clegelichen want.
1150 die brut fuor in ir eigen lant,
do der helt begraben wart:
sü wart ein closterfrouwe zart.
Waz sol ich sagen mere?
der edel ritter here
1155 wart clagt in allen landen,
wan er sich vor schanden
behüetet hate al sine jar.
man sprach stille und offenbar
'da ist der türste ritter tot
1160 der ie pfert überschriten hat'.

public opin

1131 Do *d* got bytten *d* 1132 sin mutter *h* (*J.*) 1134 selen *d* 1135 Sufz *h* 1136 sind min bruder *h* (*J.*) ungemut *h* 1138 Iewedern *h*, Ietweder *d* by den h. *h* (*J.*), mit der hende *d* 1139 Er sprach *d* vil *fehlt h* (*J.*) 1141 Do mit *d* 1142 rief *d* 1143 edele kunigin *d* 1145 cleglichen *d* 1146 mitt im sein *d* *vor v.* 1146 *bild mit überschrift:* Wie der ritter von Staufenberg starb vnd zu grab getragen ward *d* 1147 Also *d* 1148 darumb *hd* manger *fehlt d* 1149 Vil mancher greulichē *d* 1152 Do wart sü *h* (*J.*) so zart *d* 1153 ich euch *d* *v.* 1154. 55 er ward geclaget ser. In allen deutschen landen *d* 1157 al *fehlt d* 1159 do ist *d*, do war *h*, do wær *J.*

Hiemit die rede ein ende hat.
ir jungen lüte, ich gib üch rat,
daz ir nach eren werben:
swenn ir beginnent sterben,
1165 daz man der sele spreche wol.
ez ist ein jemerlicher zol
swer uf sich selben vasset
daz in gemeinlich hasset
bede frouwen unde man:
1170 dem ist ouch got von himel gram,
darzuo die werde muoter sin.
die tuo uns ir hilfe schin
und si uns armen sündern holt:
daz wünschet uns her Egenolt.

für den fehlenden schluss 1161—1174 *bietet h (J.) nur* Also hat es ein ende. Got uns sin gnade sende. Amen. 1162 den rat *d, vgl.* 730 1164 wann *(immer) d* 1167 selber *d* 1174 eckenolt *d, das noch hinzufügt* Disse rede die ist wor | got geb vns allen ein gut ior. Sprechent amen ofenbor.

